

Ausgabe
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

Inhalt

I Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte

Verordnung (EWG) Nr. 2844/89 der Kommission vom 22. September 1989 zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen	1
Verordnung (EWG) Nr. 2845/89 der Kommission vom 22. September 1989 zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden	3
Verordnung (EWG) Nr. 2846/89 der Kommission vom 22. September 1989 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis	5
Verordnung (EWG) Nr. 2847/89 der Kommission vom 22. September 1989 zur Festsetzung der Prämien als Zuschlag zu den Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis	7
* Verordnung (EWG) Nr. 2848/89 der Kommission vom 22. September 1989 über den Verkauf von Erzeugnissen des Rindfleischsektors aus Beständen der Interventionsstellen an bestimmte soziale Einrichtungen sowie zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 569/88 und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2374/79	9
* Verordnung (EWG) Nr. 2849/89 der Kommission vom 22. September 1989 zur Wiedereinführung des Zollsatzes für Gewebe aus synthetischen Spinnfasern der Warenkategorie Nr. 3 (lfd. Nr. 40.0033) mit Ursprung in Indien, dem die in der Verordnung (EWG) Nr. 4259/88 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden	16
* Verordnung (EWG) Nr. 2850/89 der Kommission vom 22. September 1989 zur Wiedereinführung des Zollsatzes für Bettwäsche, andere als aus Gewirken, der Warenkategorie Nr. 20 (lfd. Nr. 40.0200) mit Ursprung in Thailand, dem die in der Verordnung (EWG) Nr. 4259/88 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden	17
* Verordnung (EWG) Nr. 2851/89 der Kommission vom 22. September 1989 zur Wiedereinführung des Zollsatzes für Badeanzüge und Badehosen der Warenkategorie Nr. 72 (lfd. Nr. 40.0720) mit Ursprung in Thailand, dem die in der Verordnung (EWG) Nr. 4259/88 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden	18

★ Verordnung (EWG) Nr. 2852/89 der Kommission vom 22. September 1989 zur Wiedereinführung des Zollsatzes für Gewebe aus künstlichen Spinnfäden der Warenkategorie 36 (lfd. Nr. 40.0360), Badeanzüge und Badehosen der Warenkategorie 72 (lfd. Nr. 40.0720) und Schals, Umschlagtücher, Halstücher, andere als aus Gewirken, der Warenkategorie Nr. 84 (lfd. Nr. 40.0840) mit Ursprung in China, dem die in der Verordnung (EWG) Nr. 4259/88 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden	19
★ Verordnung (EWG) Nr. 2853/89 der Kommission vom 22. September 1989 zur Wiedereinführung des Zollsatzes für andere konfektionierte Waren aus Geweben der Warenkategorie Nr. 112 (lfd. Nr. 40.1120) mit Ursprung in Hongkong, dem die in der Verordnung (EWG) Nr. 4259/88 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden	21
★ Verordnung (EWG) Nr. 2854/89 der Kommission vom 22. September 1989 zur Wiedereinführung der Erhebung der Zölle für Aluminiumchlorid des KN-Code 2827 32 00 mit Ursprung in Indien, dem die in der Verordnung (EWG) Nr. 4257/88 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden	22
Verordnung (EWG) Nr. 2855/89 der Kommission vom 22. September 1989 über die Lieferung verschiedener Partien Butteroil im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe ...	23
Verordnung (EWG) Nr. 2856/89 der Kommission vom 22. September 1989 über die Lieferung verschiedener Partien Magermilchpulver im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe	27
Verordnung (EWG) Nr. 2857/89 der Kommission vom 22. September 1989 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1155/89 hinsichtlich bestimmter im Handel mit Spanien anzuwendender Beitrittsausgleichsbeträge	35
Verordnung (EWG) Nr. 2858/89 der Kommission vom 22. September 1989 zur Festsetzung der Höhe der variablen Schlachtpremie für Schafe in Großbritannien und der Beträge, die auf die das Gebiet 5 verlassenden Erzeugnisse zu erheben sind	36
Verordnung (EWG) Nr. 2859/89 der Kommission vom 22. September 1989 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1627/89 über den Ankauf von Rindfleisch durch Ausschreibung	39
★ Verordnung (EWG) Nr. 2860/89 der Kommission vom 22. September 1989 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide hinsichtlich der in Anhang B aufgeführten Erzeugnisse, für die eine Ausfuhrerstattung gewährt werden kann	41
★ Verordnung (EWG) Nr. 2861/89 der Kommission vom 22. September 1989 zur Einstellung des Schellfischfangs durch Schiffe unter dänischer Flagge ...	43
Verordnung (EWG) Nr. 2862/89 der Kommission vom 22. September 1989 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Weiß- und Rohrzucker	44

I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

VERORDNUNG (EWG) Nr. 2844/89 DER KOMMISSION

vom 22. September 1989

zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen
oder Roggen anwendbaren EinfuhrabschöpfungenDIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates
vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorgani-
sation für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EWG) Nr. 1834/89⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 13
Absatz 5,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des Rates
vom 11. Juni 1985 über den Wert der Rechnungseinheit
und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzu-
wendenden Umrechnungskurse⁽³⁾, zuletzt geändert durch
die Verordnung (EWG) Nr. 1636/87⁽⁴⁾, insbesondere auf
Artikel 3,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die bei der Einfuhr von Getreide, Mehlen von Weizen
und Roggen, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen zu
erhebenden Abschöpfungen sind durch die Verordnung
(EWG) Nr. 1915/89 der Kommission⁽⁵⁾ und die später zu
ihrer Änderung erlassenen Verordnungen festgesetzt
worden.

Um ein normales Funktionieren der Abschöpfungsrege-
lung zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der
Abschöpfungen zugrunde zu legen:

— für Währungen, die untereinander zu jedem Zeit-
punkt innerhalb einer maximalen Abweichung in
Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrech-

nungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser
Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichti-
gungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 letzter
Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85,

— für die übrigen Währungen ein Umrechnungssatz, der
sich auf das arithmetische Mittel der Wechselkurse in
Höhe jeder dieser Währungen stützt und während
eines bestimmten Zeitraums für die Währungen der
Gemeinschaft entsprechend vorhergehendem Gedan-
kenstrich und nach Maßgabe des vorgenannten Koef-
fizienten festgestellt wird.

Diese Wechselkurse sind die am 21. September 1989 fest-
gestellten Kurse.

Der vorgenannte Berichtigungsfaktor bezieht sich auf alle
Berechnungselemente der Abschöpfung, einschließlich
der Äquivalenzkoeffizienten.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr.
1915/89 enthaltenen Bestimmungen auf die heutigen
Angebotspreise und Notierungen, von denen die
Kommission Kenntnis hat, führt zu einer Änderung der
gegenwärtig gültigen Abschöpfungen, wie im Anhang zu
dieser Verordnung angegeben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die bei der Einfuhr der in Artikel 1 Buchstaben a), b) und
c) der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 genannten Erzeug-
nisse zu erhebenden Abschöpfungen werden im Anhang
festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 23. September 1989 in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 180 vom 27. 6. 1989, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 153 vom 13. 6. 1987, S. 1.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 187 vom 1. 7. 1989, S. 1.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 22. September 1989

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 22. September 1989 zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingriß von Weizen oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen

(ECU/Tonne)

KN-Code	Abschöpfungen	
	Portugal	Drittländer
0709 90 60	34,31	136,87
0712 90 19	34,31	136,87
1001 10 10	17,45	156,14 ⁽¹⁾ ⁽²⁾
1001 10 90	17,45	156,14 ⁽¹⁾ ⁽²⁾
1001 90 91	16,30	106,39
1001 90 99	16,30	106,39
1002 00 00	44,06	113,11 ⁽²⁾
1003 00 10	34,73	105,73
1003 00 90	34,73	105,73
1004 00 10	26,13	100,32
1004 00 90	26,13	100,32
1005 10 90	34,31	136,87 ⁽²⁾ ⁽³⁾
1005 90 00	34,31	136,87 ⁽²⁾ ⁽³⁾
1007 00 90	52,35	140,58 ⁽²⁾
1008 10 00	34,73	0,00
1008 20 00	34,73	79,63 ⁽²⁾
1008 30 00	34,73	0,00 ⁽²⁾
1008 90 10	(⁽²⁾)	(⁽²⁾)
1008 90 90	34,73	0,00
1101 00 00	36,12	162,24
1102 10 00	74,98	171,65
1103 11 10	41,47	256,44
1103 11 90	38,70	174,91

⁽¹⁾ Für Hartweizen mit Ursprung in Marokko, der unmittelbar von diesem Land in die Gemeinschaft befördert wird, wird die Abschöpfung um 0,60 ECU je Tonne verringert.

⁽²⁾ Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 486/85 werden keine Abschöpfungen bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean oder in den überseeischen Ländern und Gebieten in die französischen überseeischen Departements erhoben.

⁽³⁾ Für Mais mit Ursprung in den AKP-Staaten oder den ÜLG wird die Abschöpfung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft um 1,81 ECU je Tonne verringert.

⁽⁴⁾ Für Hirse und Sorghum mit Ursprung in den AKP-Staaten oder den ÜLG wird die Abschöpfung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft um 50 % verringert.

⁽⁵⁾ Für Hartweizen und Kanariensaat, die in der Türkei erzeugt und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert worden sind, wird die Abschöpfung um 0,60 ECU je Tonne verringert.

⁽⁶⁾ Die zu erhebende Abschöpfung auf Roggen, der vollständig in der Türkei erzeugt und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert wurde, wird durch die Verordnungen (EWG) Nr. 1180/77 des Rates (ABl. Nr. L 142 vom 9. 6. 1977, S. 10) und (EWG) Nr. 2622/71 der Kommission (ABl. Nr. L 271 vom 10. 12. 1971, S. 22) bestimmt.

⁽⁷⁾ Bei der Einfuhr von Erzeugnissen des KN-Code 1008 90 10 (Triticale) wird die Abschöpfung von Roggen erhoben.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 2845/89 DER KOMMISSION**vom 22. September 1989****zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1834/89⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 15 Absatz 6,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des Rates vom 11. Juni 1985 über den Wert der Rechnungseinheit und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzuwendenden Umrechnungskurse⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1636/87⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 3,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Prämien, die den Abschöpfungen für Getreide und Malz hinzugefügt werden, sind durch die Verordnung (EWG) Nr. 1916/89 der Kommission⁽⁵⁾ und die später zu ihrer Änderung erlassenen Verordnungen festgesetzt worden.

Um ein normales Funktionieren der Abschöpfungsregelung zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der Abschöpfungen zugrunde zu legen:

— für Währungen, die untereinander zu jedem Zeitpunkt innerhalb einer maximalen Abweichung in Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrechnungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser

Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichtungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 letzter Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85,

— für die übrigen Währungen ein Umrechnungssatz, der sich auf das arithmetische Mittel der Wechselkurse in Höhe jeder dieser Währungen stützt und während eines bestimmten Zeitraums für die Währungen der Gemeinschaft entsprechend vorhergehendem Gedankenstrich und nach Maßgabe des vorgenannten Koeffizienten festgestellt wird.

Diese Wechselkurse sind die am 21. September 1989 festgestellten Kurse.

Aufgrund der heutigen cif-Preise und der heutigen cif-Preise für Terminkäufe werden die zur Zeit geltenden Prämien, die den Abschöpfungen hinzugefügt werden, wie im Anhang zu dieser Verordnung angegeben geändert —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

(1) Die Prämien, die den nach Artikel 15 der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 im voraus festgesetzten Abschöpfungen für Einfuhren von Getreide und Malz aus Portugal hinzuzufügen sind, sind auf Null festgesetzt.

(2) Die Prämien, die den nach Artikel 15 der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 im voraus festgesetzten Abschöpfungen für Einfuhren von Getreide und Malz aus Drittländern hinzuzufügen sind, sind im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 23. September 1989 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 22. September 1989

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 180 vom 27. 6. 1989, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 153 vom 13. 6. 1987, S. 1.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 187 vom 1. 7. 1989, S. 4.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 22. September 1989 zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden

A. Getreide und Mehl

(ECU/Tonne)

KN-Code	laufender Monat 9	1. Term. 10	2. Term. 11	3. Term. 12
0709 90 60	0	0	0	0,96
0712 90 19	0	0	0	0,96
1001 10 10	0	0	0	0
1001 10 90	0	0	0	0
1001 90 91	0	0	0	0
1001 90 99	0	0	0	0
1002 00 00	0	0	0	0
1003 00 10	0	0	0	0
1003 00 90	0	0	0	0
1004 00 10	0	0	0	0
1004 00 90	0	0	0	0
1005 10 90	0	0	0	0,96
1005 90 00	0	0	0	0,96
1007 00 90	0	0	0	0
1008 10 00	0	0	0	0
1008 20 00	0	0	0	0
1008 30 00	0	0	0	0
1008 90 90	0	0	0	0
1101 00 00	0	0	0	0

B. Malz

(ECU/Tonne)

KN-Code	laufender Monat 9	1. Term. 10	2. Term. 11	3. Term. 12	4. Term. 1
1107 10 11	0	0	0	0	0
1107 10 19	0	0	0	0	0
1107 10 91	0	0	0	0	0
1107 10 99	0	0	0	0	0
1107 20 00	0	0	0	0	0

VERORDNUNG (EWG) Nr. 2846/89 DER KOMMISSION
vom 22. September 1989
zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 des Rates
vom 21. Juni 1976 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Reis ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 1806/89 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 11
Absatz 2,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 833/87 der
Kommission vom 23. März 1987 mit Durchführungsbe-
stimmungen zur Verordnung (EWG) Nr. 3877/86 des
Rates über die Einfuhren der Reissorte „aromatisierter
langkörniger Basmati“ der KN-Code 1006 10, 1006 20
und 1006 30 ⁽³⁾, geändert durch die Verordnung (EWG)
Nr. 1546/87 ⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 8,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Einfuhr von Reis und Bruchreis anzuwen-
denden Abschöpfungen sind durch die Verordnung

(EWG) Nr. 2637/89 der Kommission ⁽⁵⁾, geändert durch
die Verordnung (EWG) Nr. 2788/89 ⁽⁶⁾, festgesetzt
worden.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr.
2637/89 enthaltenen Bestimmungen auf die Angebots-
preise und die heutigen Notierungen, von denen die
Kommission Kenntnis hat, führt zu einer Änderung der
gegenwärtig gültigen Abschöpfungen, wie im Anhang zu
dieser Verordnung angegeben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Abschöpfungen, die bei der Einfuhr der in Artikel 1
Absatz 1 Buchstaben a) und b) der Verordnung (EWG)
Nr. 1418/76 genannten Erzeugnisse zu erheben sind, sind
im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 25. September 1989 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 22. September 1989

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 177 vom 24. 6. 1989, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 80 vom 24. 3. 1987, S. 20.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 144 vom 4. 6. 1987, S. 10.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 255 vom 1. 9. 1989, S. 8.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 269 vom 16. 9. 1989, S. 5.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 22. September 1989 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis

(ECU/Tonne)

KN-Code	Portugal	Regelung gemäß Verordnung (EWG) Nr. 3877/86	AKP/ÜLG (¹)(²)(³)	Drittländer (außer AKP/ÜLG) (³)
1006 10 21	—	—	133,76	274,72
1006 10 23	—	181,64	117,49	242,18
1006 10 25	—	181,64	117,49	242,18
1006 10 27	—	181,64	117,49	242,18
1006 10 92	—	—	133,76	274,72
1006 10 94	—	181,64	117,49	242,18
1006 10 96	—	181,64	117,49	242,18
1006 10 98	—	181,64	117,49	242,18
1006 20 11	—	—	168,10	343,40
1006 20 13	—	227,04	147,76	302,72
1006 20 15	—	227,04	147,76	302,72
1006 20 17	—	227,04	147,76	302,72
1006 20 92	—	—	168,10	343,40
1006 20 94	—	227,04	147,76	302,72
1006 20 96	—	227,04	147,76	302,72
1006 20 98	—	227,04	147,76	302,72
1006 30 21	13,05	—	218,99	461,83
1006 30 23	12,97	372,65	236,54	496,86
1006 30 25	12,97	372,65	236,54	496,86
1006 30 27	12,97	372,65	236,54	496,86
1006 30 42	13,05	—	218,99	461,83
1006 30 44	12,97	372,65	236,54	496,86
1006 30 46	12,97	372,65	236,54	496,86
1006 30 48	12,97	372,65	236,54	496,86
1006 30 61	13,90	—	233,57	491,85
1006 30 63	13,90	399,48	253,97	532,64
1006 30 65	13,90	399,48	253,97	532,64
1006 30 67	13,90	399,48	253,97	532,64
1006 30 92	13,90	—	233,57	491,85
1006 30 94	13,90	399,48	253,97	532,64
1006 30 96	13,90	399,48	253,97	532,64
1006 30 98	13,90	399,48	253,97	532,64
1006 40 00	0	—	49,53	105,07

(¹) Vorbehaltlich der Anwendung der Vorschriften der Artikel 10 und 11 der Verordnung (EWG) Nr. 486/85 und der Verordnung (EWG) Nr. 551/85.

(²) Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 486/85 werden keine Abschöpfungen bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean oder in den überseeischen Ländern und Gebieten in das überseeische Departement Réunion erhoben.

(³) Die Abschöpfung bei der Einfuhr von Reis in das überseeische Departement Réunion ist in Artikel 11a der Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 festgesetzt.

NB: Die Abschöpfungen sind unter Verwendung der mit der Verordnung (EWG) Nr. 3294/86 der Kommission (ABl. Nr. L 304 vom 30. 10. 1986, S. 25) festgesetzten spezifischen landwirtschaftlichen Umrechnungskurse in nationale Währung umzurechnen.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 2847/89 DER KOMMISSION
vom 22. September 1989
zur Festsetzung der Prämien als Zuschlag zu den Einfuhrabschöpfungen für
Reis und Bruchreis

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 des Rates
vom 21. Juni 1976 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Reis ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 1806/89 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 13
Absatz 6,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Prämien, die den Abschöpfungen für Reis und
Bruchreis hinzugefügt werden, sind durch die Verordnung
(EWG) Nr. 2638/89 der Kommission ⁽³⁾, geändert durch
die Verordnung (EWG) Nr. 2789/89 ⁽⁴⁾, festgesetzt
worden.

Aufgrund der heutigen cif-Preise und der heutigen
cif-Preise für Terminkäufe werden die zur Zeit geltenden

Prämien, die den Abschöpfungen hinzugefügt
werden, wie im Anhang zu dieser Verordnung angegeben,
abgeändert —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

(1) Die Prämiensätze als Zuschlag zu den im voraus
festgesetzten Abschöpfungen für die Einfuhren von Reis
und Bruchreis mit Ursprung in Portugal sind auf Null
festgesetzt.

(2) Die Prämiensätze als Zuschlag zu den im voraus
festgesetzten Abschöpfungen für die Einfuhren von Reis
und Bruchreis mit Ursprung in Drittländern sind im
Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 25. September 1989 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 22. September 1989

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 177 vom 24. 6. 1989, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 255 vom 1. 9. 1989, S. 11.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 269 vom 16. 9. 1989, S. 7.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 22. September 1989 zur Festsetzung der Prämien als
Zuschlag zu den Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis

(ECU/Tonne)

KN-Code	laufender Monat 9	1. Term. 10	2. Term. 11	3. Term. 12
1006 10 21	0	0	0	—
1006 10 23	0	0	0	—
1006 10 25	0	0	0	—
1006 10 27	0	0	0	—
1006 10 92	0	0	0	—
1006 10 94	0	0	0	—
1006 10 96	0	0	0	—
1006 10 98	0	0	0	—
1006 20 11	0	0	0	—
1006 20 13	0	0	0	—
1006 20 15	0	0	0	—
1006 20 17	0	0	0	—
1006 20 92	0	0	0	—
1006 20 94	0	0	0	—
1006 20 96	0	0	0	—
1006 20 98	0	0	0	—
1006 30 21	0	0	0	—
1006 30 23	0	0	0	—
1006 30 25	0	0	0	—
1006 30 27	0	0	0	—
1006 30 42	0	0	0	—
1006 30 44	0	0	0	—
1006 30 46	0	0	0	—
1006 30 48	0	0	0	—
1006 30 61	0	0	0	—
1006 30 63	0	0	0	—
1006 30 65	0	0	0	—
1006 30 67	0	0	0	—
1006 30 92	0	0	0	—
1006 30 94	0	0	0	—
1006 30 96	0	0	0	—
1006 30 98	0	0	0	—
1006 40 00	0	0	0	0

VERORDNUNG (EWG) Nr. 2848/89 DER KOMMISSION

vom 22. September 1989

über den Verkauf von Erzeugnissen des Rindfleischsektors aus Beständen der Interventionsstellen an bestimmte soziale Einrichtungen sowie zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 569/88 und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2374/79

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 805/68 des Rates vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisation für Rindfleisch⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 571/89⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 7 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 98/69 des Rates⁽³⁾ in der Fassung der Verordnung (EWG) Nr. 429/77 des Rates⁽⁴⁾ sind die Grundregeln für den Absatz des von den Interventionsstellen angekauften gefrorenen Rindfleisches festgelegt worden. Die entsprechenden Durchführungsbestimmungen sind in der Verordnung (EWG) Nr. 2173/79 der Kommission⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1809/87⁽⁶⁾, enthalten.

Der Umfang der Interventionsbestände ermöglicht den Sonderverkauf an bestimmte soziale Einrichtungen, die das Fleisch für die von ihnen betreuten Personen verwenden. Derartige Verkäufe dürften den normalen Fleischabsatz am Markt nicht beeinträchtigen.

Das Rindfleisch sollte zu Preisen verkauft werden, die in Anwendung der Verordnung (EWG) Nr. 2173/79 im voraus festgesetzt wurden. Dazu sind jedoch geeignete Sonderbestimmungen vorzusehen, insbesondere die Kontrollvorschriften und die dem Bedarf der Verwender angepaßten Mindestmengen. Um sicherzustellen, daß die Erzeugnisse ihrer Bestimmung zugeführt werden, sollte eine zusätzliche Sicherheitsleistung für den Fall vorgesehen werden, daß ein Vertreter oder Bevollmächtigter eingeschaltet wird.

Durch unmittelbare Verteilung des Fleisches in verzehrfertig zubereiteter Form kann ebenfalls sichergestellt werden, daß die Erzeugnisse ihrer Bestimmung zugeführt werden. Unter bestimmten Bedingungen sollte jedoch auch die Verteilung von nicht zubereitetem Rindfleisch zum Gestehtungspreis zugelassen werden.

Aus Beständen der Interventionsstellen stammende Erzeugnisse, die zu einer besonderen Endverwertung verkauft werden, fallen unter die Verordnung (EWG) Nr. 569/88 der Kommission⁽⁷⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2813/89⁽⁸⁾. Der Anhang der vorstehenden Verordnung, in dem die einzutragenden Angaben aufgeführt sind, ist daher zu ergänzen.

Die Bestimmungen dieser Verordnung ersetzen die Bestimmungen der Verordnung (EWG) Nr. 2374/79 der Kommission⁽⁹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1852/89⁽¹⁰⁾, und treten an ihre Stelle. Die Verordnung (EWG) Nr. 2374/79 ist daher aufzuheben.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Rindfleisch —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

(1) Die Interventionsstellen können auf Antrag bestimmte Erzeugnisse des Rindfleischsektors aus ihren Beständen den in der Liste gemäß Absatz 3 aufgeführten gemeinnützigen sozialen Einrichtungen in der Gemeinschaft, nachstehend „Einrichtungen“ genannt, verkaufen. Die Einrichtungen verpflichten sich bei der Stellung ihres Antrages schriftlich, die Erzeugnisse ausschließlich gemäß Artikel 2 zu verwenden.

(2) Der Verkauf erfolgt zu im voraus festgesetzten Preisen gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2173/79 sowie dieser Verordnung.

Abweichend von Artikel 17 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 2173/79 beträgt die Mindestverkaufsmenge bei Fleisch mit Knochen 500 kg und bei anderen Erzeugnissen 250 kg.

(3) Die Mitgliedstaaten stellen die Liste der Einrichtungen gemäß Absatz 1 auf; sie enthält Namen und Anschrift jeder Einrichtung sowie die ungefähre Zahl der betreuten Personen. Diese Liste sowie etwaige Änderungen sind der Kommission mitzuteilen.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 24.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 61 vom 4. 3. 1989, S. 43.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 14 vom 21. 1. 1969, S. 2.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 61 vom 5. 3. 1977, S. 18.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 251 vom 5. 10. 1979, S. 12.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 170 vom 30. 6. 1987, S. 23.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 55 vom 1. 3. 1988, S. 1.

⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 271 vom 20. 9. 1989, S. 16.

⁽⁹⁾ ABl. Nr. L 272 vom 30. 10. 1979, S. 16.

⁽¹⁰⁾ ABl. Nr. L 180 vom 27. 6. 1989, S. 45.

Die Einrichtung wird für einen Zeitraum von mindestens zwölf Monaten von der Liste gestrichen, wenn ein schwerwiegender Verstoß gegen diese Verordnung festgestellt wird.

Die Mitgliedstaaten teilen der Kommission jährlich spätestens zum 31. Januar die von den einzelnen Einrichtungen im abgelaufenen Kalenderjahr angekauften Mengen mit.

(4) Beantragt eine Einrichtung, Erzeugnisse bei einer Interventionsstelle in einem anderen Mitgliedstaat zu kaufen, so fügt sie eine Bescheinigung der zuständigen Stelle des Mitgliedstaats bei, in dem sie niedergelassen ist. Die verkaufende Interventionsstelle teilt der Interventionsstelle des Mitgliedstaats, in dem das Fleisch verwendet wird, die vom Käufer übernommenen Mengen mit.

(5) Die Erzeugnisse gemäß Absatz 1 sowie ihr Verkaufspreis sind in Anhang I aufgeführt.

Die Interessenten können bei den in Anhang II aufgeführten Anschriften Angaben zu den Mengen und Lagerorten einholen.

Artikel 2

(1) Die betreffenden Erzeugnisse sind innerhalb von sechs Monaten nach Vertragsabschluß verzehrfertig zubereitet ausschließlich an Personen abzugeben, die von den genannten Einrichtungen betreut werden.

(2) Abweichend von Absatz 1 können die Mitgliedstaaten genehmigen, daß das Fleisch unverarbeitet weiterverkauft wird, sofern folgende Bedingungen erfüllt sind :

- der Verkauf erfolgt zum Gestehungspreis ;
- der Verkauf ist auf Personen beschränkt, deren Einkommen zu einem Großteil aus finanziellen Zuwendungen seitens der genannten Einrichtung insbesondere für den Kauf dieses Fleisches besteht ;
- es wird eine Höchstmenge pro Person festgesetzt ;
- es wird ein Verzeichnis über die einzelnen Ankäufe geführt ;
- der Käufer verpflichtet sich, daß das Fleisch nicht weiterverkauft, sondern von ihm bzw. seinen Familienangehörigen verzehrt wird.

Beabsichtigt ein Mitgliedstaat von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen, so teilt er dies der Kommission im voraus mit. Diese Mitteilung enthält insbesondere folgende Angaben :

- die Liste der betreffenden Einrichtungen sowie die ungefähre Zahl der Personen, denen diese Verkäufe zugute kommen können ;
- eine Beschreibung des Abwicklungsverfahrens sowie der einschlägigen Kontrollmaßnahmen ;
- den Verkaufspreis und seine Bestandteile.

Nach dem Verfahren des Artikels 27 der Verordnung (EWG) Nr. 805/68 kann eine Höchstmenge festgesetzt werden.

Die Mitgliedstaaten, die von dieser Möglichkeit Gebrauch machen, teilen der Kommission zu Beginn eines jeden Monats mit, welche Mengen im Vormonat auf diese Weise verkauft wurden.

Artikel 3

(1) Die in der Liste gemäß Artikel 1 Absatz 3 aufgeführten Einrichtungen können insbesondere den Kauf, den Transport, die Lagerung, das Entbeinen und das Zerlegen von einem Vertreter bzw. Bevollmächtigten durchführen lassen, der eine zusätzliche Sicherheit gemäß Artikel 6 Absatz 2 geleistet hat.

(2) Die in den vorstehenden Absätzen genannten Vertreter, Bevollmächtigten und Einrichtungen führen Bücher, anhand derer die Bestimmung und Verwendung der Erzeugnisse überprüft werden kann. Insbesondere muß nachgewiesen werden können, daß die angekauften Mengen dem Verbrauch entsprechen.

Artikel 4

Die Interventionsstellen verkaufen vorrangig die jeweils am längsten eingelagerten Erzeugnisse. Erzeugnisse, die nach dem 1. April 1989 übernommen wurden, dürfen nicht verkauft werden.

Artikel 5

Für die Kontrolle des Entbeinens und Zerlegens gemäß Artikel 3 Absatz 1 sowie der Lieferung und Übernahme durch die begünstigte Einrichtung entsprechen 100 kg entbeintes Fleisch 130 kg Fleisch mit Knochen. Das entbeinte Fleisch ist so aufzumachen, daß die Teilstücke ohne weiteres identifiziert werden können.

Die Vertreter bzw. Bevollmächtigten gemäß Artikel 3 sorgen dafür, daß der Lieferung an die betreffende Einrichtung eine Bescheinigung beigelegt wird, aus der folgendes hervorgeht :

- Aufmachung, Gewicht und Handelsklasse der Viertel ;
- bei entbeinten oder zerlegtem Fleisch Anzahl, Art und Gewicht der Teilstücke.

Die von dem Vertreter bzw. dem Bevollmächtigten sowie von der betreffenden Einrichtung unterzeichnete Bescheinigung ist unverzüglich der Interventionsstelle des Mitgliedstaats zu übersenden, bei der die Sicherheit gemäß Artikel 6 gestellt wurde.

Artikel 6

(1) Die Sicherheit gemäß Artikel 15 der Verordnung (EWG) Nr. 2173/79 wird bei der Interventionsstelle des Mitgliedstaats gestellt, in dem das Fleisch verwendet werden soll.

(2) Vertreter bzw. Bevollmächtigte leisten gemäß Artikel 2 Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 2173/79 eine zusätzliche Sicherheit von 90 ECU je 100 kg zugunsten derselben Interventionsstelle. Diese Sicherheit verringert sich auf 50 ECU je 100 kg, wenn der Vertreter bzw. Bevollmächtigte nur den Transport durchführt.

(3) Bei Anwendung von Artikel 5 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 569/88 darf der Vertrag erst dann geschlossen werden, wenn der Interventionsstelle, in deren Besitz sich die Erzeugnisse befinden, die Bescheinigung gemäß dem vorgenannten Absatz vorliegt.

(4) Für die Sicherheit gemäß Absatz 1 stellt zusätzlich zu den Hauptpflichten gemäß Artikel 15 Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 2173/79 die Abgabe an von sozialen Einrichtungen betreute Personen gemäß Artikel 1 Absatz 1 innerhalb von sechs Monaten nach Vertragsabschluß eine Hauptpflicht im Sinne des Artikels 20 der Verordnung (EWG) Nr. 2220/85 der Kommission⁽¹⁾, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1181/87⁽²⁾, dar.

In allen Fällen, in denen die in Absatz 2 genannte Sicherheit nicht gestellt wurde, gilt außerdem die Tatsache als Hauptpflicht, daß kein Vertreter oder Bevollmächtigter gemäß Artikel 3 Absatz 1 zwischengeschaltet wird.

(5) Für die Sicherheit gemäß Absatz 2 besteht die Hauptpflicht in der Lieferung der gesamten übernommenen Fleischmenge, erforderlichenfalls entbeint oder zerlegt.

Artikel 7

Im Anhang Teil II der Verordnung (EWG) Nr. 569/88 wird folgende Ziffer 32 mit zugehöriger Fußnote hinzugefügt:

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 22. September 1989

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

„32. Verordnung (EWG) Nr. 2848/89 der Kommission vom 22. September 1989 über den Verkauf von Erzeugnissen des Rindfleischsektors aus Beständen der Interventionsstellen an bestimmte soziale Einrichtungen⁽³²⁾:

Bei der Versendung von Interventionsfleisch an soziale Einrichtungen:

Feld 44 des Einheitspapiers oder das am besten dazu geeignete Feld des verwendeten Papiers:

Destinados a instituciones (Reglamento (CEE) n° 2848/89)

Bestemt til institutioner (forordning (EØF) nr. 2848/89)

Für Einrichtungen bestimmt (Verordnung (EWG) Nr. 2848/89)

Για οργανισμούς [κανονισμός (ΕΟΚ) αριθ. 2848/89]

For institutions (Regulation (EEC) No 2848/89)

Destinés à des institutions [règlement (CEE) n° 2848/89]

Destinati ad istituzioni [regolamento (CEE) n. 2848/89]

Bestemd voor instellingen (Verordening (EEG) nr. 2848/89)

Destinados a instituições [Regulamento (CEE) n° 2848/89]

⁽³²⁾ ABl. Nr. L 274 vom 23. 9. 1989, S. 9.”

Artikel 8

Die Verordnung (EWG) Nr. 2374/79 wird aufgehoben.

Artikel 9

Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 1989 in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 205 vom 3. 8. 1985, S. 5.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 113 vom 30. 4. 1987, S. 31.

ANEXO I — BILAG I — ANHANG I — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ I — ANNEX I — ANNEXE I —
ALLEGATO I — BIJLAGE I — ANEXO I

Precios de venta expresados en ecus por tonelada — Salgspriser i ecu/ton — Verkaufspreise, ausgedrückt in ECU/Tonne — Τιμές πώλησεως εκφραζόμενες σε Ecu ανά τόνο — Selling prices expressed in ecus per tonne — Prix de vente exprimés en écus par tonne — Prezzi di vendita espressi in ecu per tonnellata — Verkoopprijzen uitgedrukt in ecu per ton — Preço de venda expresso em ecus por tonelada

A

Carne sin deshuesar — Ikke-udbenet kød — Fleisch mit Knochen — Κρέας με κόκαλα — Bone-in meat — Viande avec os — Carni non disossate — Vlees met been — Carne com osso

BELGIQUE/BELGIË

- Quartiers avant, découpe droite à 8 côtes, provenant des :
— Voorvoeten, recht afgesneden op 8 ribben, afkomstig van :
Catégorie A, classes U, R et O / Catégorie A, klassen U, R en O / Catégorie C, classes R et O / Catégorie C, klassen R en O 1 000
- Quartiers arrière, découpe droite à 5 côtes, provenant des :
— Achtervoeten, recht afgesneden op 5 ribben, afkomstig van :
Catégorie A, classes U, R et O / Catégorie A, klassen U, R en O / Catégorie C, classes R et O / Catégorie C, klassen R en O 1 500
- Quartiers arrière, découpe à 8 côtes, dite « pistola », provenant des :
— Achtervoeten, afgesneden op 8 ribben (pistola), afkomstig van :
Catégorie A, classes U, R et O / Catégorie A, klassen U, R en O / Catégorie C, classes R et O / Catégorie C, klassen R en O 1 500

DANMARK

- Forfjerdinger, udskåret med 5 ribben, idet slag og bryst bliver siddende på forfjerdingeren, af :
Kategori A, klasse R og O / Kategori C, klasse R og O 1 000
- Bagfjerdinger, udskåret med 8 ribben, såkaldte «pistoler», af :
Kategori A, klasse R og O / Kategori C, klasse R og O 1 500
- Forfjerdinger, lige udskåret med 8 ribben, af :
Kategori A, klasse R og O, Kategori C, klasse R og O 1 000
- Bagfjerdinger, lige udskåret med 5 ribben af :
Kategori A, klasse R og O / Kategori C, klasse R og O 1 500

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

- Vorderviertel, auf 8 Rippen geschnitten, stammend von :
Kategorie A, Klassen U und R / Kategorie C, Klassen U und R 1 000
- Hinterviertel, auf 5 Rippen geschnitten, stammend von :
Kategorie A, Klassen U und R / Kategorie C, Klassen U und R 1 500
- Vorderviertel, auf 5 Rippen geschnitten, mit Dünning am Vorderviertel eingeschlossen, stammend von :
Kategorie A, Klassen U und R / Kategorie C, Klassen U und R 1 000
- Hinterviertel, auf 8 Rippen geschnitten (Pistola), ohne Dünning, stammend von :
Kategorie A, Klassen U und R / Kategorie C, Klassen U und R 1 500

ESPAÑA

- Cuartos traseros, corte recto a 5 costillas, provenientes de :
Categoría A, clases U, R y O 1 500
- Cuartos traseros, corte « pistola » a 8 costillas, provenientes de :
Categoría A, clases U, R y O 1 500
- Cuartos delanteros, corte recto a 8 costillas, provenientes de :
Categoría A, clases U, R y O 1 000
- Cuartos delanteros, corte recto a 5 costillas, incluida la falda, provenientes de :
Categoría A, clases U, R y O 1 000

FRANCE

- *Quartiers avant, découpe à 5 côtes, caparaçons faisant partie du quartier avant, provenant des :*
Catégorie A, classes U, R et O / Catégorie C, classes U, R et O 1 000
- *Quartiers arrière, découpe à 8 côtes, dite « pistola », provenant des :*
Catégorie A, classes U, R et O / Catégorie C, classes U, R et O 1 500
- *Quartiers avant, découpe droite à 10 côtes, provenant des :*
Catégorie A, classes U, R et O 1 000
- *Quartiers arrière, découpe à 3 côtes, provenant des :*
Catégorie A, classes U, R et O / Catégorie C, classes U, R et O 1 500

IRELAND

- *Forequarters, straight cut at 10th rib, from :*
Category C, classes U, R and O 1 000
- *Hindquarters, straight cut at third rib, from :*
Category C, classes U, R and O 1 500
- *Forequarters, cut at fifth rib, with thin flank included in the forequarter, from :*
Category C, classes U, R and O 1 000
- *Hindquarters, 'pistola' cut at eighth rib, from :*
Category C, classes U, R and O 1 500

ITALIA

- *Quarti anteriori, taglio a 5 costole, il pancettone fa parte del quarto anteriore, provenienti da :*
Categoria A, classi U, R e O 1 000
- *Quarti posteriori, taglio a 8 costole, detto pistola, provenienti da :*
Categoria A, classi U, R e O 1 500
- *Quarti anteriori, taglio a 8 costole, il pancettone fa parte del quarto anteriore, provenienti da :*
Categoria A, classi U, R e O 1 000
- *Quarti posteriori, taglio a 5 costole, detto pistola, provenienti da :*
Categoria A, classi U, R e O 1 500

NEDERLAND

- *Voorvoeten, afgesneden op 5 ribben, waarbij de flank, de platte ribben en de naborst aan de voorvoet vastzitten, afkomstig van :*
Categorie A, klasse R 1 000
- *Voorvoeten, recht afgesneden op 8 ribben, afkomstig van :*
Categorie A, klasse R 1 000
- *Achtersvoeten, recht afgesneden op 5 ribben, afkomstig van :*
Categorie A, klasse R 1 500

UNITED KINGDOM

A. Great Britain

- *Forequarters, straight cut at 10th rib, from :*
Category C, classes U and R 1 000
- *Hindquarters, straight cut at third rib, from :*
Category C, classes U and R 1 500
- *Forequarters, cut at fifth rib, with thin flank included in the forequarter, from :*
Category C, classes U and R 1 000
- *Hindquarters, 'pistola' cut at eighth rib, from :*
Category C, classes U and R 1 500

B. Northern Ireland

- *Forequarters, straight cut at 10th rib, from :*
Category C, classes U, R and O 1 000
- *Hindquarters, straight cut at third rib, from :*
Category C, classes U, R and O 1 500
- *Forequarters, cut at fifth rib, with thin flank included in the forequarter, from :*
Category C, classes U, R and O 1 000
- *Hindquarters, 'pistola' cut at eighth rib, from :*
Category C, classes U, R and O 1 500

B

Carne deshuesada — Udbenet kød — Fleisch ohne Knochen — Κρέας χωρίς κόκαλα — Boned meat — Viande désossée — Carni disossate — Vlees zonder been — Carne desossada

FRANCE	<i>Catégorie A/ Catégorie C</i>
Filet	5 140
Faux filet	3 250
Tende-de-tranche	1 900
Tranche grasse	1 570
Rumpsteak	1 890
Bavette	1 810
Entrecôte	1 630
Boule de gîte	1 830
Gîte à la noix	1 830
Jarret	1 140
Caisse A	1 140
Boule de Macreuse	1 140
IRELAND	<i>Category C</i>
Insides	1 900
Outsides	1 570
Knuckles	1 830
Rumps	1 890
Forequarters	1 140
Briskets	1 000
Flank/plate	900
ITALIA	<i>Categoria A</i>
Filetto	5 140
Roastbeef	3 250
Scamone	1 890
Fesa esterna	1 570
Fesa interna	1 900
Noce	1 700
Girello	1 500
Geretto pesce	1 000
Collo sottospalla	1 000
Spalle geretto	1 000
Pancia	900
Petto	1 000

*ANEXO II — BILAG II — ANHANG II — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ II — ANNEX II — ANNEXE II —
ALLEGATO II — BIJLAGE II — ANEXO II*

Direcciones de los organismos de intervención — Interventionsorganernes adresser —
Anschriften der Interventionsstellen — Διευθύνσεις των οργανισμών παρεμβάσεως — Addresses
of the intervention agencies — Adresses des organismes d'intervention — Indirizzi degli
organismi d'intervento — Adressen van de interventiebureaus — Endereços dos organismos de
intervenção

- BELGIQUE/BELGIË:** Office belge de l'économie et Belgische Dienst voor Bedrijfs-
de l'agriculture leven en Landbouw
rue de Trèves 82 Trierstraat 82
1040 Bruxelles 1040 Brussel
Tél. 02 / 230 17 40, télex 24076 OBEA BRU B, 65567 OBEA BRU B, téléfax
02 / 230 25 33
- BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND** Bundesanstalt für landwirtschaftliche Marktordnung (BALM)
Referat 313 — Adickesallee 40
D-6000 Frankfurt am Main 18
Tel. (06 11) 55 04 61 / 55 05 41, Telex 411 156 / 411 727
Tel. 0 69 / 15 64 (0) 7 04 / 7 05, Telefax 069-1 564 651, Teletext 6 990 732
- DANMARK:** Direktoratet for Markedsordningerne
EF-Direktoratet
Frederiksborggade 18
DK-1360 København K
tlf. (01) 15 41 30, telex 15137 DK, telefax 01 926 948
- ESPAÑA:** SENPA (Servicio Nacional de Productos Agrarios)
Calle Beneficencia 8
28004 Madrid
Teléfonos: 2 22 29 61, 2 22 91 20, 2 21 65 30.
- FRANCE:** OFIVAL
Tour Montparnasse
33, avenue du Maine
75755 Paris Cedex 15
Tél. 45 38 84 00, télex 26 06 43
- IRELAND:** Department of Agriculture and Food
Agriculture House
Kildare Street
Dublin 2
Tel. (01) 78 90 11, ext. 22 78
Telex 4280 and 5118
- ITALIA:** Azienda di Stato per gli interventi nel mercato agricolo (AIMA)
via Palestro 81
I-00185 Roma
Tel. 47 49 91
Telex 61 30 03
- NEDERLAND:** Ministerie van Landbouw en Visserij
Voedselvoorzienings- en verkoopbureau (VIB)
Burg. Kessenplein 3
Postbus 960
6430 AZ Hoensbroek
Tel. 045 / 23 83 83, telefax 045 / 22 27 35, telex 56396
- UNITED KINGDOM:** Intervention Board for Agricultural Produce
Fountain House
2 Queens Walk
Reading RG1 7QW
Berkshire
Tel. (0734) 58 36 26
Telex 848 302

VERORDNUNG (EWG) Nr. 2849/89 DER KOMMISSION

vom 22. September 1989

zur Wiedereinführung des Zollsatzes für Gewebe aus synthetischen Spinnfasern der Warenkategorie Nr. 3 (lfd. Nr. 40.0033) mit Ursprung in Indien, dem die in der Verordnung (EWG) Nr. 4259/88 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 4259/88 des Rates
vom 19. Dezember 1988 zur Anwendung allgemeiner
Zollpräferenzen für Textilwaren mit Ursprung in
Entwicklungsländern im Jahr 1989 ⁽¹⁾ insbesondere auf
Artikel 13,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Gemäß Artikel 11 der Verordnung (EWG) Nr. 4259/88
wird die Zollpräferenzregelung für jede Warenkategorie
in den Anhängen I und II gewährt, die Gegenstand von
Einzelplafonds ist, und zwar bis zur Höhe der Mengen,
die in Spalte 8 ihres Anhangs I und in Spalte 7 ihres
Anhangs II bezüglich bestimmter oder jeder in Spalte 5
derselben Anhängen genannten Ursprungsländer oder
-gebiete festgesetzt sind. Gemäß Artikel 12 der genannten
Verordnung können die Zollsätze bei der Einfuhr der

betreffenden Waren jederzeit wiedereingeführt werden,
sobald die genannten Einzelplafonds auf Gemeinschafts-
ebene erreicht sind.

Für Gewebe aus synthetischen Spinnfasern, der Warenka-
tegorie Nr. 3 (lfd. Nr. 40.0033) ist der Plafond auf 600
Tonnen festgesetzt. Am 21. April 1989 haben die in der
Gemeinschaft angerechneten Einfuhren der genannten
Waren mit Ursprung in Indien, dem Zollpräferenzen
gewährt werden, den in Rede stehenden Plafond erreicht.

Es ist angezeigt, den Zollsatz für die betreffenden Waren
gegenüber Indien wieder einzuführen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Ab 26. September 1989 wird der Zollsatz, der aufgrund
der Verordnung (EWG) Nr. 4259/88 ausgesetzt ist, für
Einfuhren in die Gemeinschaft von folgenden Waren mit
Ursprung in Indien wiedereingeführt:

Laufende Nummer	Kategorie (Einheiten)	KN-Code	Warenbezeichnung
40.0033	3 (Tonnen)	5512 5513 5514 5515 5803 90 30 ex 5905 00 70 ex 6308 00 00	Gewebe aus synthetischen Spinnfasern, andere als Bänder, Samt, Plüsch, Schlingengewebe (einschließlich Frottiergewebe) und Chenillege- webe

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 22. September 1989

Für die Kommission

Christiane SCRIVENER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 375 vom 31. 12. 1988, S. 83.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 2850/89 DER KOMMISSION

vom 22. September 1989

zur Wiedereinführung des Zollsatzes für Bettwäsche, andere als aus Gewirken, der Warenkategorie Nr. 20 (lfd. Nr. 40.0200) mit Ursprung in Thailand, dem die in der Verordnung (EWG) Nr. 4259/88 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 4259/88 des Rates vom 19. Dezember 1988 zur Anwendung allgemeiner Zollpräferenzen für Textilwaren mit Ursprung in Entwicklungsländern im Jahr 1989 ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 13,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Gemäß Artikel 11 der Verordnung (EWG) Nr. 4259/88 wird die Zollpräferenzregelung für jede Warenkategorie in den Anhängen I und II gewährt, die Gegenstand von Einzelplafonds ist, und zwar bis zur Höhe der Mengen, die in Spalte 8 ihres Anhangs I und in Spalte 7 ihres Anhangs II bezüglich bestimmter oder jeder in Spalte 5 derselben Anhangs genannten Ursprungsländer oder -gebiete festgesetzt sind. Gemäß Artikel 12 der genannten Verordnung können die Zollsätze bei der Einfuhr der

betreffenden Waren jederzeit wiedereingeführt werden, sobald die genannten Einzelplafonds auf Gemeinschaftsebene erreicht sind.

Für Bettwäsche, andere als aus Gewirken, der Warenkategorie Nr. 20 (lfd. Nr. 40.0200) ist der Plafond auf 221 Tonnen festgesetzt. Am 8. Juli 1989 haben die in der Gemeinschaft angerechneten Einfuhren der genannten Waren mit Ursprung in Thailand, dem Zollpräferenzen gewährt werden, den in Rede stehenden Plafond erreicht.

Es ist angezeigt, den Zollsatz für die betreffenden Waren gegenüber Thailand wieder einzuführen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Ab 26. September 1989 wird der Zollsatz, der aufgrund der Verordnung (EWG) Nr. 4259/88 ausgesetzt ist, für Einfuhren in die Gemeinschaft von folgenden Waren mit Ursprung in Thailand wiedereingeführt:

Laufende Nummer	Kategorie (Einheiten)	KN-Code	Warenbezeichnung
40.0200	20 (Tonnen)	6302 21 00 6302 22 90 6302 29 90 6302 31 10 6302 31 90 6302 32 90 6302 39 90	Bettwäsche, andere als aus Gewirken

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 22. September 1989

Für die Kommission

Christiane SCRIVENER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 375 vom 31. 12. 1988, S. 83.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 2851/89 DER KOMMISSION

vom 22. September 1989

zur Wiedereinführung des Zollsatzes für Badeanzüge und Badehosen der Warenkategorie Nr. 72 (lfd. Nr. 40.0720) mit Ursprung in Thailand, dem die in der Verordnung (EWG) Nr. 4259/88 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 4259/88 des Rates vom 19. Dezember 1988 zur Anwendung allgemeiner Zollpräferenzen für Textilwaren mit Ursprung in Entwicklungsländern im Jahr 1989⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 13,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Gemäß Artikel 11 der Verordnung (EWG) Nr. 4259/88 wird die Zollpräferenzregelung für jede Warenkategorie in den Anhängen I und II gewährt, die Gegenstand von Einzelplafonds ist, und zwar bis zur Höhe der Mengen, die in Spalte 8 ihres Anhangs I und in Spalte 7 ihres Anhangs II bezüglich bestimmter oder jeder in Spalte 5 derselben Anhangs genannten Ursprungsländer oder -gebiete festgesetzt sind. Gemäß Artikel 12 der genannten Verordnung können die Zollsätze bei der Einfuhr der

betreffenden Waren jederzeit wiedereingeführt werden, sobald die genannten Einzelplafonds auf Gemeinschaftsebene erreicht sind.

Für Badeanzüge und Badehosen der Warenkategorie Nr. 72 (lfd. Nr. 40.0720) ist der Plafond auf 180 000 Stück festgesetzt. Am 11. September 1989 haben die in der Gemeinschaft angerechneten Einfuhren der genannten Waren mit Ursprung in Thailand, dem Zollpräferenzen gewährt werden, den in Rede stehenden Plafond erreicht.

Es ist angezeigt, den Zollsatz für die betreffenden Waren gegenüber Thailand wieder einzuführen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Ab 26. September 1989 wird der Zollsatz, der aufgrund der Verordnung (EWG) Nr. 4259/88 ausgesetzt ist, für Einfuhren in die Gemeinschaft von folgenden Waren mit Ursprung in Thailand wiedereingeführt:

Laufende Nummer	Kategorie (Einheiten)	KN-Code	Warenbezeichnung
40.0720	72 (1 000 Stück)	6112 31 10	Badeanzüge und Badehosen, aus Wolle, Baumwolle oder synthetischen oder künstlichen Spinnstoffen
		6112 31 90	
		6112 39 10	
		6112 39 90	
		6112 41 10	
		6112 41 90	
		6112 49 10	
		6112 49 90	
		6211 11 00	
		6211 12 00	

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 22. September 1989

Für die Kommission

Christiane SCRIVENER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 375 vom 31. 12. 1988, S. 83.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 2852/89 DER KOMMISSION

vom 22. September 1989

zur Wiedereinführung des Zollsatzes für Gewebe aus künstlichen Spinnfäden der Warenkategorie 36 (lfd. Nr. 40.0360), Badeanzüge und Badehosen der Warenkategorie 72 (lfd. Nr. 40.0720) und Schals, Umschlagtücher, Halstücher, andere als aus Gewirken, der Warenkategorie Nr. 84 (lfd. Nr. 40.0840) mit Ursprung in China, dem die in der Verordnung (EWG) Nr. 4259/88 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 4259/88 des Rates
vom 19. Dezember 1988 zur Anwendung allgemeiner
Zollpräferenzen für Textilwaren mit Ursprung in
Entwicklungsländern im Jahr 1989 ⁽¹⁾, insbesondere auf
Artikel 13,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Gemäß Artikel 11 der Verordnung (EWG) Nr. 4259/88
wird die Zollpräferenzregelung für jede Warenkategorie
in den Anhängen I und II gewährt, die Gegenstand von
Einzelplafonds ist, und zwar bis zur Höhe der Mengen,
die in Spalte 8 ihres Anhangs I und in Spalte 7 ihres
Anhangs II bezüglich bestimmter oder jeder in Spalte 5
derselben Anhänge genannten Ursprungsländer oder
-gebiete festgesetzt sind. Gemäß Artikel 12 der genannten
Verordnung können die Zollsätze bei der Einfuhr der
betreffenden Waren jederzeit wiedereingeführt werden,
sobald die genannten Einzelplafonds auf Gemeinschafts-
ebene erreicht sind.

Für Gewebe aus künstlichen Spinnfäden der Warenkate-
gorie 36 (lfd. Nr. 40.0360), Badeanzüge und Badehosen
der Warenkategorie 72 (lfd. Nr. 40.0720) und Schals,
Umschlagtücher, Halstücher, andere als aus Gewirken, der
Warenkategorie 84 (lfd. Nr. 40.0840) ist der Plafond auf
11 Tonnen, 36 000 Stück bzw. 3 Tonnen festgesetzt. Am
11. September 1989 haben die in der Gemeinschaft ange-
rechneten Einfuhren der genannten Waren mit Ursprung
in China, dem Zollpräferenzen gewährt werden, den in
Rede stehenden Plafond erreicht.

Es ist angezeigt, den Zollsatz für die betreffenden Waren
gegenüber China wieder einzuführen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Ab 26. September 1989 wird der Zollsatz, der aufgrund
der Verordnung (EWG) Nr. 4259/88 ausgesetzt ist, für
Einfuhren in die Gemeinschaft von folgenden Waren mit
Ursprung in China wiedereingeführt :

Laufende Nummer	Kategorie (Einheiten)	KN-Code	Warenbezeichnung
40.0360	36 (Tonnen)	5408 10 00	Gewebe aus künstlichen Spinnfäden, andere als für die Reifenherstellung der Kategorie 114
		5408 21 00	
		5408 22 10	
		5408 22 90	
		5408 23 10	
		5408 23 90	
		5408 24 00	
		5408 31 00	
		5408 32 00	
		5408 33 00	
		5408 34 00	
		ex 5811 00 00	
		ex 5905 00 00	

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 375 vom 31. 12. 1988, S. 83.

Laufende Nummer	Kategorie (Einheiten)	KN-Code	Warenbezeichnung
40.0720	72 (1 000 Stück)	6112 31 10	Badeanzüge und Badehosen, aus Wolle, Baumwolle oder synthetischen oder künstlichen Spinnstoffen
		6112 31 90	
		6112 39 10	
		6112 39 90	
		6112 41 10	
		6112 41 90	
		6112 49 10	
		6112 40 90	
		6211 11 00	
		6211 12 00	
40.0840	84 (Tonnen)	6214 20 00	Schals, Umschlagtücher, Halstücher, Kragenschoner, Kopftücher, Schleier und ähnliche Waren, andere als aus Gewirken, aus Wolle, Baumwolle oder synthetischen oder künstlichen Spinnstoffen
		6214 30 00	
		6214 40 00	
		6214 90 10	

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 22. September 1989

Für die Kommission

Christiane SCRIVENER

Mitglied der Kommission

VERORDNUNG (EWG) Nr. 2853/89 DER KOMMISSION**vom 22. September 1989**

zur Wiedereinführung des Zollsatzes für andere konfektionierte Waren aus Geweben der Warenkategorie Nr. 112 (lfd. Nr. 40.1120) mit Ursprung in Hongkong, dem die in der Verordnung (EWG) Nr. 4259/88 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 4259/88 des Rates vom 19. Dezember 1988 zur Anwendung allgemeiner Zollpräferenzen für Textilwaren mit Ursprung in Entwicklungsländern im Jahr 1989⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 13,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Gemäß Artikel 11 der Verordnung (EWG) Nr. 4259/88 wird die Zollpräferenzregelung für jede Warenkategorie in den Anhängen I und II gewährt, die Gegenstand von Einzelpfands ist, und zwar bis zur Höhe der Mengen, die in Spalte 8 ihres Anhangs I und in Spalte 7 ihres Anhangs II bezüglich bestimmter oder jeder in Spalte 5 derselben Anhänge genannten Ursprungsländer oder -gebiete festgesetzt sind. Gemäß Artikel 12 der genannten Verordnung können die Zollsätze bei der Einfuhr der betreffenden Waren jederzeit wiedereingeführt werden,

sobald die genannten Einzelpfands auf Gemeinschaftsebene erreicht sind.

Für andere konfektionierte Waren aus Geweben der Warenkategorie Nr. 112 (lfd. Nr. 40.1120) ist der Pfand auf 6 Tonnen festgesetzt. Am 11. September 1989 haben die in der Gemeinschaft angerechneten Einfuhren der genannten Waren mit Ursprung in Hongkong, dem Zollpräferenzen gewährt werden, den in Rede stehenden Pfand erreicht.

Es ist angezeigt, den Zollsatz für die betreffenden Waren gegenüber Hongkong wiedereinzuführen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Ab 26. September 1989 wird der Zollsatz, der aufgrund der Verordnung (EWG) Nr. 4259/88 ausgesetzt ist, für Einfuhren in die Gemeinschaft von folgenden Waren mit Ursprung in Hongkong wiedereingeführt :

Laufende Nummer	Kategorie (Einheiten)	KN-Code	Warenbezeichnung
40.1120	112 (Tonnen)	6307 20 00 ex 6307 90 99	Andere konfektionierte Waren, aus Geweben, andere als Waren der Kategorie 113 und 114

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 22. September 1989

Für die Kommission

Christiane SCRIVENER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 375 vom 31. 12. 1988, S. 83.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 2854/89 DER KOMMISSION

vom 22. September 1989

zur Wiedereinführung der Erhebung der Zölle für Aluminiumchlorid des
KN-Code 2827 32 00 mit Ursprung in Indien, dem die in der Verordnung (EWG)
Nr. 4257/88 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 4257/88 des Rates
vom 19. Dezember 1988 zur Anwendung allgemeiner
Zollpräferenzen für bestimmte gewerbliche Waren mit
Ursprung in Entwicklungsländern im Jahr 1989 ⁽¹⁾, insbe-
sondere auf Artikel 15,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Nach Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 4257/88 sind
die Zollsätze für bestimmte Waren mit Ursprung in den
in Anhang III genannten Ländern und Gebieten voll-
ständig ausgesetzt. Die Einfuhren dieser Waren unter-
liegen im allgemeinen einer vierteljährlichen statistischen
Überwachung, die sich auf die in Artikel 14 genannte
Bezugsgrundlage gründet.

Wenn der Anstieg der Präferenzeinfuhren der genannten
Waren mit Ursprung in einem oder mehreren der begün-
stigten Länder wirtschaftlich Schwierigkeiten in der
Gemeinschaft verursacht oder verursachen könnte,
können nach Artikel 14 die Zollsätze nach einem geeig-
neten Informationsaustausch durch die Kommission mit
den Mitgliedstaaten wiedereingeführt werden. Die Bezugs-
grundlage, die hierbei zu berücksichtigen ist, entspricht in
der Regel 6 % der Gesamteinfuhren in die Gemeinschaft
im Jahr 1987 aus Drittländern.

Für Aluminiumchlorid des KN-Code 2827 32 00 mit
Ursprung in Indien beträgt die Bezugsgrundlage 182 000

ECU. Am 12. Mai 1989 haben die angerechneten
Einfuhren der betreffenden Waren in die Gemeinschaft
mit Ursprung in Indien die betreffende Bezugsgrundlage
erreicht. Der Informationsaustausch durch die Kommis-
sion hat gezeigt, daß die Aufrechterhaltung des Präferenz-
systems wirtschaftliche Schwierigkeiten in einem Gebiet
der Gemeinschaft hervorrufen könnte. Somit ist die Erhe-
bung der Zölle für die betreffenden Waren gegenüber
Indien wieder einzuführen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Ab 26. September 1989 wird die Erhebung der Zölle, die
aufgrund der Verordnung (EWG) Nr. 4257/88 ausgesetzt
ist, für Einfuhren der folgenden Waren mit Ursprung in
Indien in die Gemeinschaft wiedereingeführt :

KN-Code	Warenbezeichnung
2827 32 00	Aluminiumchlorid

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröf-
fentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemein-
schaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 22. September 1989

Für die Kommission

Christiane SCRIVENER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 375 vom 31. 12. 1988, S. 1.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 2855/89 DER KOMMISSION

vom 22. September 1989

über die Lieferung verschiedener Partien Butteroil im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 des Rates
vom 22. Dezember 1986 über die Nahrungsmittelhilfe-
politik und -verwaltung⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die
Verordnung (EWG) Nr. 1750/89⁽²⁾, insbesondere auf
Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe c),

in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1420/87 des Rates vom
21. Mai 1987 zur Festlegung von Durchführungsbestim-
mungen zu der Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 über die
Nahrungsmittelhilfepolitik und -verwaltung⁽³⁾ wurde die
Liste der für die Nahrungsmittelhilfe in Betracht
kommenden Länder und Organisationen und der für die
Beförderung der Nahrungsmittellieferung über die fob-
Stufe hinaus geltenden allgemeinen Kriterien festgelegt.

Die Kommission hat infolge mehrerer Beschlüsse über
die Nahrungsmittelhilfe bestimmten Ländern und
Empfängerorganisationen 1 366 Tonnen Butteroil zuge-
teilt.

Diese Bereitstellungen erfolgen nach der Verordnung
(EWG) Nr. 2200/87 der Kommission vom 8. Juli 1987

über allgemeine Durchführungsbestimmungen für die
Bereitstellung und Lieferung von Waren im Rahmen der
Nahrungsmittelhilfe der Gemeinschaft⁽⁴⁾. Zu diesem
Zweck sollten insbesondere die Lieferfristen und -bedin-
gungen sowie das Verfahren zur Bestimmung der sich
daraus ergebenden Kosten genauer festgelegt werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe der Gemeinschaft
werden Milcherzeugnisse bereitgestellt zur Lieferung an
die im Anhang I aufgeführten Begünstigten gemäß
Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 zu den in den Anhängen
aufgeführten Bedingungen. Die Zuteilung der Liefe-
rungen erfolgt im Wege der Ausschreibung.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffent-
lichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften*
in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 22. September 1989

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 370 vom 30. 12. 1986, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 172 vom 20. 6. 1989, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 136 vom 26. 5. 1987, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 204 vom 25. 7. 1987, S. 1.

ANHANG I

PARTIEN A — B — C

1. **Maßnahmen** Nrn.(¹): 492/89 bis 494/89 — Beschluß der Kommission vom 1. 3. 1988
2. **Programm** : 1989
3. **Begünstigter** : Volksrepublik China
4. **Vertreter des Begünstigten** (²) (³) : Ministry of Agriculture, Bureau of Animal Husbandry, CPIG Dairy Development Project Office, 11 Ping Li, Beijing CN, People's Republic of China ; telex 22233 MAGR CN
5. **Bestimmungsort oder -land** : Volksrepublik China
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis** : Butteroil
7. **Merkmale und Qualität der Ware** (⁴) (⁵) : herzustellen aus Butter der Interventionsbestände (ABl. Nr. C 216 vom 14. 8. 1987, S. 7 — I.3.1 und I.3.2)
8. **Gesamtmenge** : 1 366 Tonnen
9. **Anzahl der Partien** : 3 (A : 643 Tonnen — B : 241 Tonnen — C : 482 Tonnen)
10. **Aufmachung und Kennzeichnung** : 200 kg (⁶) (⁷) und ABl. Nr. C 216 vom 14. 8. 1987, S. 7 und 8 (I.3.3 und I.3.4)
Ergänzende Aufschriften auf der Verpackung :
— „ACTION No 492/89 / } EEC DAIRY DEVELOPMENT PROJECT / 1990 UTILIZATION
— „ACTION No 493/89 / } PROGRAMME / 6 CITIES / GIFT OF THE EUROPEAN ECONOMIC
— „ACTION No 494/89 / } COMMUNITY / FOR RECOMBINATION“
und ABl. Nr. C 216 vom 14. 8. 1987, S. 8 (I.3.4)
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses** : Kauf bei der Voedselvoorzieningsin- en verkoopbureau (VIB), Burg. Kessenplein 3, 6431 KM Hoensbroek (Tel.: 045 22 20 20 — Telex : 56396+)
Die Anschriften der Einlagerungsorte sind im Anhang II aufgeführt.
Nach Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 2315/76 der Kommission (ABl. Nr. L 261 vom 25. 9. 1976, S. 12) ermittelter Verkaufspreis
12. **Lieferstufe** : frei Bestimmungslager
13. **Verschiffungshafen** : —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen** : —
15. **Löschhafen** : —
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens** :
TIANJIN/XIANGANG — Refrigeration Plant of the Tianjin Dairy Corporation — Xin Fu Dao Jiao Kou, Hong Xing Road, Hebel District — Tianjin
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen im Falle eines Zuschlags für eine Lieferung frei Verschiffungshafen** : 13. — 26. 11. 1989
18. **Lieferfrist** : 7. 1. 1990
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten** : Ausschreibung
20. **Bei Ausschreibung, Frist für die Angebotsabgabe** (⁸) : 9. 10. 1989, 12 Uhr
21. **Im Falle einer zweiten Ausschreibung** :
a) Frist für die Angebotsabgabe : 16. 10. 1989, 12 Uhr
b) Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen im Falle eines Zuschlags für eine Lieferung frei Verschiffungshafen : 13. — 26. 11. 1989
c) Lieferfrist : 7. 1. 1990
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie** : 20 ECU/t
23. **Höhe der Lieferungsgarantie** : 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in Ecu
24. **Anschrift für die Angebotsabgabe** :
Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur N. Arend, Bâtiment Loi 120, bureau 7/58, 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles (Telex : AGREC 22037 B)
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers** (⁹) :
Die am 25. 8. 1989 gültige und durch die Verordnung (EWG) Nr. 2569/89 der Kommission (ABl. Nr. L 249 vom 25. 8. 1989, S. 9) festgesetzte Erstattung

Vermerke:

- (¹) Die Nummer der Maßnahme ist im gesamten Schriftverkehr anzugeben.
- (²) Auf Antrag des Begünstigten übergibt ihm der Zuschlagsempfänger eine von einer amtlichen Stelle stammende Bescheinigung, aus der hervorgeht, daß die in dem betreffenden Mitgliedstaat geltenden Normen betreffend die Kernstrahlung für die zu liefernde Ware nicht überschritten worden sind.
- (³) Vom Zuschlagsempfänger zu kontaktierender Vertreter der Kommission:
EEC Delegation, Ta Yuan Diplomatic Offices Building, Apartment No 2-6-1 Lian Ma He Nan Lu 14, Beijing; tel. 532 44 43 — telefax 532 43 42 — telex 222690 ECDEL CN.
- (⁴) Um den Fernschreiber nicht zu überlasten, werden die Kreditinstitute gebeten, den Nachweis der Stellung der in Artikel 7 Absatz 4 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 aufgeführten Ausschreibungsgarantie vor dem in Ziffer 20 dieses Anhangs angegebenen Zeitpunkt vorzugsweise wie folgt zu erbringen:
— entweder durch Boten in dem in Ziffer 24 dieses Anhangs aufgeführten Büro
— oder per Telefax an eine der folgenden Nummern in Brüssel:
— 235 01 32
— 236 10 97,
— 235 01 30,
— 236 20 05.
- (⁵) Die Verordnung (EWG) Nr. 2330/87 der Kommission (ABl. Nr. L 210 vom 1. 8. 1987, S. 56) ist anwendbar, was die Ausfuhrerstattung und gegebenenfalls die Währungs- und Beitrittsausgleichsbeträge, den repräsentativen Kurs und den monetären Koeffizienten anbelangt. Der in Artikel 2 der gleichen Verordnung aufgeführte Tag ist derjenige, welcher in Ziffer 25 dieses Anhangs angegeben ist.
- (⁶) Bei der Lieferung übermittelt der Zuschlagsempfänger dem Vertreter des Begünstigten ein Ursprungszeugnis.
- (⁷) Der Zuschlagsempfänger bestimmt in Tianjin einen Vertreter. Er setzt das Kontrollunternehmen gemäß Artikel 10 der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 sowie „China National Import and Export Inspection Corporation (CCIC)“, cable CHINSPECT, telex 210076 SACI CN, davon in Kenntnis.
CCIC kann von dem Zuschlagsempfänger als Vertreter bestimmt werden.
- (⁸) In Containern von 20 Fuß zu liefern. Die Container müssen mindestens 15 Tage lang frei verwendet werden dürfen.
- (⁹) In vollgefüllten, unter Stickstoffatmosphäre luftdicht verschlossenen neuen Metallfässern mit Spundlöchern, die innen mit einem für die menschliche Ernährung unschädlichen Lack versehen sind oder eine Behandlung erfahren haben, die gleichwertige Sicherheiten bietet, mit einem Nettoinhalt von 190 bis 200 kg (im Angebot anzugeben). Die Stoßfestigkeit der Fässer muß für einen langen Seetransport ausreichend sein. Die Metallfässer dürfen hinsichtlich ihrer Beschaffenheit weder der menschlichen Gesundheit schaden noch eine Farb-, Geschmacks- oder Geruchsveränderung ihres Inhalts verursachen. Der Verschluß der Fässer muß vollkommen dicht sein.

*ANEXO II — BILAG II — ANHANG II — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ II — ANNEX II — ANNEXE II — ALLEGATO II —
BIJLAGE II — ANEXO II*

Número de la partida Partiets nummer Nummer der Partie Αριθμός παρτίδων Number of lot Numéro du lot Numero della partita Nummer van de partij Número do lote	Cantidad Mængde Menge Τόνοι Quantity Quantité Quantità Hoeveelheid Quantidade	Nombre y dirección del almacenista Lagerindehaverens navn og adresse Name und Adresse des Lagerhalters Όνομα και διεύθυνση εναποθηκευτού Address of store Nom et adresse du stockeur Nome e indirizzo del detentore Naam en adres van de depothouder Nome e endereço do armazenista
A: 492/89	784 475 kg	391 825 kg : Eurofrigo BV Ringweg 5 6074 NP Melick 100 000 kg : Beemsterboer BV G. Lokkenstraat 8 8316 AE Marknesse 119 500 kg : Harthoorn Diepvries BV Stationsweg 101 3771 VD Barneveld 173 150 kg : Hendrix BV Simon Homburgstraat 14 5431 NN Cuijk
B: 493/89	294 025 kg	68 825 kg : Hendrix BV Simon Homburgstraat 14 5431 NN Cuijk 225 200 kg : Jan Roemaat BV Kerkstraat 66 7135 JM Harreveld
C: 494/89	588 050 kg	469 925 kg : Roemaat BV Kerkstraat 66 7135 JM Harreveld 118 125 kg : Opslagbedrijven Zuid-Nederland BV Middelkampseweg 1 5311 PC Gameren

VERORDNUNG (EWG) Nr. 2856/89 DER KOMMISSION**vom 22. September 1989****über die Lieferung verschiedener Partien Magermilchpulver im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 des Rates
vom 22. Dezember 1986 über die Nahrungsmittelhilfe-
politik und -verwaltung⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die
Verordnung (EWG) Nr. 1750/89⁽²⁾, insbesondere auf
Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe c),

in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1420/87 des Rates vom
21. Mai 1987 zur Festlegung von Durchführungsbestim-
mungen zu der Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 über die
Nahrungsmittelhilfepolitik und -verwaltung⁽³⁾ wurde die
Liste der für die Nahrungsmittelhilfe in Betracht
kommenden Länder und Organisationen und der für die
Beförderung der Nahrungsmittellieferung über die fob-
Stufe hinaus geltenden allgemeinen Kriterien festgelegt.

Die Kommission hat infolge mehrerer Beschlüsse über
die Nahrungsmittelhilfe bestimmten Ländern und
Empfängerorganisationen 5 173 Tonnen Magermilch-
pulver zugeteilt.

Diese Bereitstellungen erfolgen nach der Verordnung
(EWG) Nr. 2200/87 der Kommission vom 8. Juli 1987

über allgemeine Durchführungsbestimmungen für die
Bereitstellung und Lieferung von Waren im Rahmen der
Nahrungsmittelhilfe der Gemeinschaft⁽⁴⁾. Zu diesem
Zweck sollten insbesondere die Lieferfristen und -bedin-
gungen sowie das Verfahren zur Bestimmung der sich
daraus ergebenden Kosten genauer festgelegt werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe der Gemeinschaft
werden Milcherzeugnisse bereitgestellt zur Lieferung an
die im Anhang aufgeführten Begünstigten gemäß Verord-
nung (EWG) Nr. 2200/87 zu den im Anhang aufge-
führten Bedingungen. Die Zuteilung der Lieferungen
erfolgt im Wege der Ausschreibung.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffent-
lichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften*
in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 22. September 1989

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 370 vom 30. 12. 1986, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 172 vom 20. 6. 1989, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 136 vom 26. 5. 1987, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 204 vom 25. 7. 1987, S. 1.

ANHANG

PARTIEN A — B — C

1. **Maßnahmen Nrn. (¹):** 486/89 bis 488/89 — Beschluß der Kommission vom 1. 3. 1988
2. **Programm:** 1989
3. **Begünstigter:** Volksrepublik China
4. **Vertreter des Begünstigten (²) (³):** Ministry of Agriculture, Bureau of Animal Husbandry, CPIG Dairy Development Project Office, 11 Ping Li, Beijing CN, P.R. of China (Telex 22233 MAGR CN)
5. **Bestimmungsort oder -land:** Volksrepublik China
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis:** Magermilchpulver
7. **Merkmale und Qualität der Ware (²) (⁴):** Siehe ABl. Nr. C 216 vom 14. 8. 1987, S. 3 (I 1 A 1 und I 1 A 2)
8. **Gesamtmenge:** 4 096 Tonnen
9. **Anzahl der Partien:** 3 (A: 1 930 Tonnen — B: 722 Tonnen — C: 1 444 Tonnen)
10. **Aufmachung und Kennzeichnung:** 25 kg (⁵) (⁶) und ABl. Nr. C 216 vom 14. 8. 1987, S. 3 (I.1.A.3)
Ergänzende Aufschriften auf der Verpackung:
— „ACTION No 486/89 / } EEC DAIRY DEVELOPMENT PROJECT / 1990 UTILIZATION
— „ACTION No 487/89 / } PROGRAMME / 6 CITIES / GIFT OF THE EUROPEAN ECONOMIC
— „ACTION No 488/89 / } COMMUNITY / FOR RECOMBINATION“
und ABl. Nr. C 216 vom 14. 8. 1987, S. 3 (I 1 A 4)
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses:** Gemeinschaftsmarkt
Das Magermilchpulver muß nach der Zuteilung der Lieferung hergestellt werden
12. **Lieferstufe:** frei Bestimmungslager
13. **Verschiffungshafen:** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen:** —
15. **Löschhafen:** —
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens:**
TIANJIN/XIANGANG — Refrigeration Plant of the Tianjin Dairy Corporation — Xin Fu Dao Jiao Kou, Hong Xing Road, Hebei District — Tianjin
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen im Falle eines Zuschlags für eine Lieferung frei Verschiffungshafen:** 13. — 26. 11. 1989
18. **Lieferfrist:** 7. 1. 1990
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten:** Ausschreibung
20. **Bei Ausschreibung, Frist für die Angebotsabgabe (⁷):** 9. 10. 1989, 12 Uhr
21. **Im Falle einer zweiten Ausschreibung:**
 - a) **Frist für die Angebotsabgabe:** 16. 10. 1989, 12 Uhr
 - b) **Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen im Falle eines Zuschlags für eine Lieferung frei Verschiffungshafen:** 13. — 26. 11. 1989
 - c) **Lieferfrist:** 7. 1. 1990
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie:** 20 ECU/t
23. **Höhe der Lieferungsgarantie:** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in Ecu
24. **Anschrift für die Angebotsabgabe:**
Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur N. Arend, Bâtiment Loi 120, bureau 7/58, rue de la Loi, 200, B-1049 Bruxelles (Telex: 22037 AGREC B)
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers (⁸):**
Die am 25. 8. 1989 gültige und durch die Verordnung (EWG) Nr. 2569/89 der Kommission (ABl. Nr. L 249 vom 25. 8. 1989, S. 9) festgesetzte Erstattung

PARTIE D

1. **Maßnahme Nr. (1):** 400/89 — Beschluß der Kommission vom 12. 4. 1989
2. **Programm :** 1989
3. **Begünstigter :** UNHCR — Case Postale 2500 — CH-1211 Genève 2, Dépôt (Tel. : 739 81 11 — Telex : 27492)
4. **Vertreter des Begünstigten (2) :** Bureau du HCR — 251 Maweni Street, Dar-Es-Salaam (Tel. : 23 797)
5. **Bestimmungsort oder -land :** Tansania
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis :** Magermilchpulver
7. **Merkmale und Qualität der Ware (2) :** Siehe ABl. Nr. C 216 vom 14. 8. 1987, S. 3 (I 1 A 1 und I 1 A 2)
8. **Gesamtmenge :** 50 Tonnen
9. **Anzahl der Partien :** 1
10. **Aufmachung und Kennzeichnung :** 25 kg und ABl. Nr. C 216 vom 14. 8. 1987, S. 3 (I 1 A 3)
Ergänzende Aufschriften auf der Verpackung :
„ACTION No 400/89 / GIFT OF THE EUROPEAN ECONOMIC COMMUNITY TO UNHCR ASSISTANCE PROGRAMME / FOR REFUGEES IN TANZANIA / FOR FREE DISTRIBUTION / DAR ES SALAAM“
und ABl. Nr. C 216 vom 14. 8. 1987, S. 3 (I 1 A 4)
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses :** Gemeinschaftsmarkt
Das Magermilchpulver muß nach der Zuteilung der Lieferung hergestellt werden
12. **Lieferstufe :** frei Löschhafen — gelöscht
13. **Verschiffungshafen :** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen :** —
15. **Löschhafen :**
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens :** am Dar-Es-Salaam,
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen im Falle eines Zuschlags für eine Lieferung frei Verschiffungshafen :** 1. — 15. 11. 1989
18. **Lieferfrist :** 15. 12. 1989
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten :** Ausschreibung
20. **Bei Ausschreibung, Frist für die Angebotsabgabe (3) :** 9. 10. 1989, 12 Uhr
21. **Im Falle einer zweiten Ausschreibung :**
 - a) Frist für die Angebotsabgabe : 16. 10. 1989, 12 Uhr
 - b) Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen im Falle eines Zuschlags für eine Lieferung frei Verschiffungshafen : 8. - 22. 11. 1989
 - c) Lieferfrist : 22. 12. 1989
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie :** 20 ECU/t
23. **Höhe der Lieferungsgarantie :** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in Ecu
24. **Anschrift für die Angebotsabgabe :** Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur N. Arend, bâtiment Loi 120, bureau 7/58, rue de la Loi 200, B-1049 Bruxelles (Telex : 22037 AGREC B)
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers (3) :** Die am 25. 8. 1989 gültige und durch die Verordnung (EWG) Nr. 2569/89 der Kommission (ABl. Nr. L 249 vom 25. 8. 1989, S. 9) festgesetzte Erstattung

PARTIE E

1. **Maßnahme Nr. (1):** 456/89 — Beschluß der Kommission vom 3. 3. 1989
2. **Programm:** 1989
3. **Begünstigter:** Euronaid, Postbus 77, NL-2340 AB Oegstgeest
4. **Vertreter des Begünstigten (2):** Siehe ABl. Nr. C 103 vom 16. 4. 1987
5. **Bestimmungsort oder -land:** Mosambik, Sudan, Uganda
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis:** Magermilchpulver, angereichert mit Vitaminen
7. **Merkmale und Qualität der Ware (2) (7) (11):** Siehe ABl. Nr. C 216 vom 14. 8. 1987, S. 4 (I 1 B 1 und I 1 B 2)
8. **Gesamtmenge:** 135 Tonnen (Mosambik: 60 Tonnen — Sudan: 30 Tonnen — Uganda: 45 Tonnen)
9. **Anzahl der Partien:** 1
10. **Aufmachung und Kennzeichnung:** 25 kg (12) (13) (14) und ABl. Nr. C 216 vom 14. 8. 1987, S. 4 und 6 (I 1 B 4 und I 1 B 4 3)
Ergänzende Aufschriften auf der Verpackung:
„ACTION No 456/89 / EURONAIID / FOR FREE DISTRIBUTION“
und ABl. Nr. C 216 vom 14. 8. 1987, S. 6 (I 1 B 5)
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses:** Gemeinschaftsmarkt
Das Magermilchpulver und die Vitamine müssen nach der Zuteilung der Lieferung hergestellt bzw. zugesetzt werden
12. **Lieferstufe:** frei Verschiffungshafen
13. **Verschiffungshafen:** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen:** —
15. **Löschhafen:** —
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens:** —
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen:** 1. — 15. 11. 1989
18. **Lieferfrist:** —
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten:** Ausschreibung
20. **Bei Ausschreibung, Frist für die Angebotsabgabe (4):** 9. 10. 1989, 12 Uhr
21. **Im Falle einer zweiten Ausschreibung:**
 - a) Frist für die Angebotsabgabe: 16. 10. 1989, 12 Uhr
 - b) Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen: 8. — 22. 11. 1989
 - c) Lieferfrist: —
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie:** 20 ECU/t
23. **Höhe der Lieferungsgarantie:** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in Ecu
24. **Anschrift für die Angebotsabgabe:**
Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur N. Arend, bâtiment Loi 120, bureau 7/58, rue de la Loi 200, B-1049 Bruxelles (Telex 22037 AGRECB)
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers (5):** Die am 25. 8. 1989 gültige und durch die Verordnung (EWG) Nr. 2569/89 der Kommission (ABl. Nr. L 249 vom 25. 8. 1989, S. 9) festgesetzte Erstattung

PARTIE F

1. **Maßnahme Nr. (¹):** 499/89 — Beschluß der Kommission vom 29. 5. 1989
2. **Programm:** 1989
3. **Begünstigter:** World Food Programme, via Cristoforo Colombo 426, I-00145 Roma (Telex 626675 I WFP)
4. **Vertreter des Begünstigten (²):** Siehe ABl. Nr. C 103 vom 16. 4. 1987
5. **Bestimmungsort oder -land:** Uganda
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis:** Magermilchpulver
7. **Merkmale und Qualität der Ware (³) (⁴) (¹¹):** Siehe ABl. Nr. C 216 vom 14. 8. 1987, S. 3 (I 1 A 1 und I 1 A 2)
8. **Gesamtmenge:** 492 Tonnen
9. **Anzahl der Partien:** 1
10. **Aufmachung und Kennzeichnung:** 25 kg (¹²) und ABl. Nr. C 216 vom 14. 8. 1987, S. 3 (I 1 A 3)
Ergänzende Aufschriften auf der Verpackung:
„ACTION No 499/89 / UGANDA 0332500 / DSM / ACTION OF THE WORLD FOOD PROGRAMME / MOMBASA IN TRANSIT TO KAMPALA / UGANDA“
und ABl. Nr. C 216 vom 14. 8. 1987, S. 3 (I 1 A 4)
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses:** Gemeinschaftsmarkt
Das Magermilchpulver muß nach der Zuteilung der Lieferung hergestellt werden
12. **Lieferstufe:** frei Verschiffungshafen
13. **Verschiffungshafen:** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen:** —
15. **Löschhafen:**
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens:** —
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen:** 1. — 15. 11. 1989
18. **Lieferfrist:** —
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten:** Ausschreibung
20. **Bei Ausschreibung, Frist für die Angebotsabgabe (¹):** 9. 10. 1989, 12 Uhr
21. **Im Falle einer zweiten Ausschreibung:**
 - a) Frist für die Angebotsabgabe: 16. 10. 1989, 12 Uhr
 - b) Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen: 8. — 16. 11. 1989
 - c) Lieferfrist: —
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie:** 20 ECU/t
23. **Höhe der Lieferungsgarantie:** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in Ecu
24. **Anschrift für die Angebotsabgabe:**
Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur N. Arend, bâtiment Loi 120, bureau 7/58, rue de la Loi 200, B-1049 Bruxelles (Telex: 22037 AGREC B)
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers (¹):** Die am 25. 8. 1989 gültige und durch die Verordnung (EWG) Nr. 2569/89 der Kommission (ABl. Nr. L 249 vom 25. 8. 1989, S. 9) festgesetzte Erstattung

PARTIE G

1. **Maßnahme Nr. (1):** 498/89 — Beschluß der Kommission vom 29. 5. 1989
2. **Programm:** 1989
3. **Begünstigter:** World Food Programme, Via Cristoforo Colombo 426, I-0145 Roma (Telex: 626675 I WFP)
4. **Vertreter des Begünstigten (2):** siehe ABl. Nr. C 103 vom 16. 4. 1987
5. **Bestimmungsort oder -land:** Tansania
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis:** Magermilchpulver, angereichert mit Vitaminen
7. **Merkmale und Qualität der Ware (3) (7) (11):** Siehe ABl. Nr. C 216 vom 14. 8. 1987, S. 4 (I 1 B 1 und I 1 B 3)
8. **Gesamtmenge:** 400 Tonnen
9. **Anzahl der Partien:** 1
10. **Aufmachung und Kennzeichnung:** 25 kg (12) und ABl. Nr. C 216 vom 14. 8. 1987, S. 4 und 6 (I 1 B 4 und I 1 B 4.3)
Ergänzende Aufschriften auf der Verpackung:
„ACTION No 498/89 / TANZANIA 0224702 / DSM / ACTION OF THE WORLD FOOD PROGRAMME / DAR-ES-SALAAM“
und ABl. Nr. C 216 vom 14. 8. 1987, S. 6 (I 1 B 5)
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses:** Gemeinschaftsmarkt
Das Magermilchpulver und die Vitamine müssen nach der Zuteilung der Lieferung hergestellt bzw. zugesetzt werden
12. **Lieferstufe:** frei Verschiffungshafen
13. **Verschiffungshafen:** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen:** —
15. **Löschhafen:** —
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens:** —
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen:** 1. — 15. 11. 1989
18. **Lieferfrist:** —
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten:** Ausschreibung
20. **Bei Ausschreibung, Frist für die Angebotsabgabe (4):** 9. 10. 1989, 12 Uhr
21. **Im Falle einer zweiten Ausschreibung:**
 - a) Frist für die Angebotsabgabe: 16. 10. 1989, 12 Uhr
 - b) Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen: 8. — 22. 11. 1989
 - c) Lieferfrist: —
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie:** 20 ECU/t
23. **Höhe der Lieferungsgarantie:** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in Ecu
24. **Anschrift für die Angebotsabgabe:** Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur N. Arend, bâtiment Loi 120, bureau 7/58, rue de la Loi, 200 B-1049 Bruxelles (Telex: 22037 AGREC B)
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers (5):** Die am 25. 8. 1989 gültige und durch die Verordnung (EWG) Nr. 2569/89 der Kommission (ABl. Nr. L 249 vom 25. 8. 1989, S. 9) festgesetzte Erstattung

Vermerke :

- (¹) Die Nummer der Maßnahme ist im gesamten Schriftverkehr anzugeben.
- (²) Auf Antrag des Begünstigten übergibt ihm der Zuschlagsempfänger je Maßnahme/Seefrachtnummer eine von einer amtlichen Stelle stammende Bescheinigung, aus der hervorgeht, daß die in dem betreffenden Mitgliedstaat geltenden Normen betreffend die Kernstrahlung für die zu liefernde Ware nicht überschritten worden sind.
- (³) Vom Zuschlagsempfänger zu kontaktierender Vertreter der Kommission : Siehe im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* Nr. C 227 vom 7. September 1985, Seite 4, veröffentlichtes Verzeichnis.
- (⁴) Um den Fernschreiber nicht zu überlasten, werden die Bieter gebeten, den Nachweis der Stellung der in Artikel 7 Absatz 4 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 aufgeführten Ausschreibungsgarantie vor dem in Ziffer 20 dieses Anhangs angegebenen Zeitpunkt vorzugsweise wie folgt zu erbringen :
- entweder durch Boten in dem in Ziffer 24 dieses Anhangs aufgeführten Büro
 - oder per Telefax an eine der folgenden Nummern in Brüssel :
 - 235 01 32,
 - 236 10 97,
 - 235 01 30,
 - 236 20 05.
- (⁵) Die Verordnung (EWG) Nr. 2330/87 der Kommission (ABl. Nr. L 210 vom 1. 8. 1987, S. 56) ist anwendbar, was die Ausfuhrerstattung und gegebenenfalls die Währungs- und Beitrittsausgleichsbeträge, den repräsentativen Kurs und den monetären Koeffizienten anbelangt. Der in Artikel 2 der gleichen Verordnung aufgeführte Tag ist derjenige, welcher in Ziffer 25 dieses Anhangs angegeben ist.
- (⁶) Vom Zuschlagsempfänger zu kontaktierender Vertreter der Kommission :
- EEC Delegation, Ta Yuan Diplomatic Offices Building, Apartment No 2-6-1, Liang Ma He Nan Lu 14, Beijing,
- Tel. 532 44 43, Fax 532 43 42, Telex 222690 ECDEL CN.
- (⁷) Bei der Lieferung übermittelt der Zuschlagsempfänger dem Vertreter des Empfängers je Maßnahme/Seefrachtnummer ein Ursprungszeugnis.
- (⁸) Der Zuschlagsempfänger bestimmt in Tianjin einen Vertreter. Er setzt das Kontrollunternehmen gemäß Artikel 10 der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 sowie „China National Import and Export Inspection Corporation (CCIC)“, Cable CHINSPECT, Telex 210076 SACI CN, davon in Kenntnis.
- CCIC kann von dem Zuschlagsempfänger als Vertreter bestimmt werden.
- (⁹) Die Säcke müssen, auf Paletten gestapelt und in Schrumpffolie verpackt, in 20-Fuß-Containern verladen werden.
- Die Container müssen mindestens 15 Tage lang frei verwendet werden dürfen.
- (¹⁰) Die Verpackung muß neu, trocken und unversehrt sein ; sie ist für ein Eigengewicht von 25 kg bestimmt und entspricht den folgenden Ausführungen :
- (Vorschriften gemäß Anhang II Absatz 1 Buchstaben b) und c) der Verordnung (EWG) Nr. 625/78 der Kommission (ABl. Nr. L 84 vom 31. 3. 1978, S. 19))
- 1 Kraftpapiersack von einer Papierstärke, die mindestens 70 g je m² wiegt ;
 - 1 Kraftpapiersack mit Polyäthylen-Schicht von einer Stärke, die mindestens 80 g + 15 g je m² wiegt ;
 - 3 Kraftpapiersäcke von einer Stärke, die mindestens 70 g je m² wiegt ;
 - 1 Innenbeutel aus Polyäthylen, mindestens 0,12 mm dick, verschweißt oder zweifach gebunden.
- (¹¹) Bei der Lieferung übermittelt der Zuschlagsempfänger dem Vertreter des Empfängers je Maßnahme/Seefrachtnummer ein Gesundheitszeugnis.
- (¹²) Der Zuschlagsempfänger muß dem Vertreter des Begünstigten eine vollständige Ladeliste eines jeden Containers übermitteln, in der die Anzahl Säcke aufgeführt ist, die zu jeder in der Ausschreibungsbe-
kanntmachung aufgeführten Verladenummer gehören.
- Der Zuschlagsempfänger muß jeden Container mit einer numerierten Plombe verschließen, deren Nummer dem Spediteur des Begünstigten mitgeteilt wird.

(¹³) Lieferung in Containern von 20 Fuß ; Bedingungen FCL/LCL. Der Lieferant übernimmt die Kosten für das Verbringen frei Terminal im Verladehafen, gestapelt. Der Empfänger übernimmt die folgenden Verladekosten, auch die für den Abtransport der Container vom Terminal. Artikel 13 Ziffer 2 zweiter Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 ist nicht anwendbar.

(¹⁴) Der Lieferant sendet ein Duplikat der Originalrechnung an :

MM. De Keyzer & Schütz BV,
Postbus 1438,
Blaak 16,
NL-3000 BK Rotterdam.

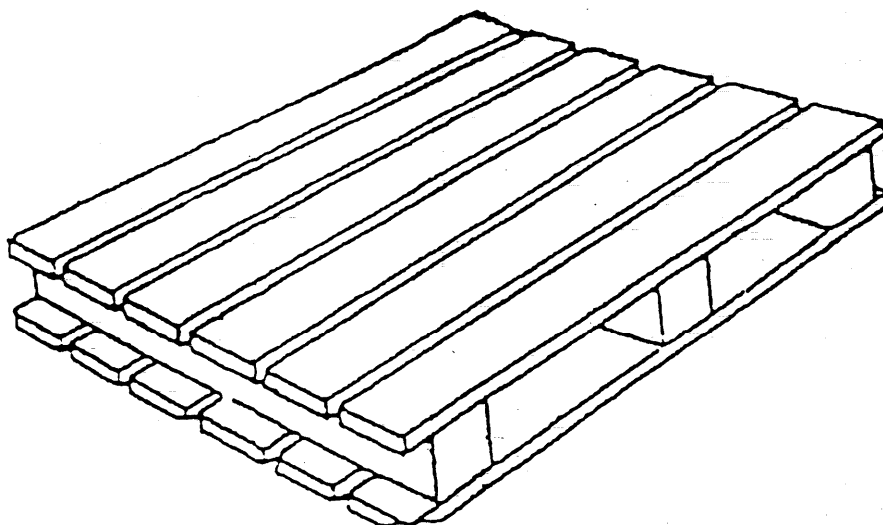
(¹⁵) Palettierung von Magermilchpulver :

Säcke zu je 25 kg auf einer nicht umkehrbaren Doppeldeck-Zweiwegpalette mit überstehenden Latten (vgl. Abbildung) mit folgenden Abmessungen :

1 m × 1,2 m (Palettenunterseite zu etwa einem Drittel aus Holz) :

- Dicke der oberen Lage 22 mm,
- Dicke der unteren Lage 22 mm,
- Querträger 95 × 95 mm.

Palette mit 40 gegeneinander verriegelten Säcken, umschlossen von einer aufgeschrumpften Plastikfolie von 150 µm Dicke, Packstück in jeder Ebene gesichert mit je drei außen umlaufenden Nylonbändern.



VERORDNUNG (EWG) Nr. 2857/89 DER KOMMISSION**vom 22. September 1989****zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1155/89 hinsichtlich bestimmter im Handel mit Spanien anzuwendender Beitrittsausgleichsbeträge**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 466/86 des Rates
vom 25. Februar 1986 zur Festlegung der Grundregeln für
das System der Beitrittsausgleichsbeträge im Sektor Milch
und Milcherzeugnisse aufgrund des Beitritts Spaniens⁽¹⁾,
insbesondere auf Artikel 6,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1155/89 der Kom-
mission⁽²⁾ wurden für den Sektor Milch und Milcherzeug-
nisse die im Milchwirtschaftsjahr 1989/90 im Handel mit
Spanien geltenden Beitrittsausgleichsbeträge festgesetzt.

Nach der Verordnung (EWG) Nr. 3143/85 der Kom-
mission vom 11. November 1985 über den Absatz von Butter
zu herabgesetzten Preisen aus Beständen der Interven-
tionsstellen für den unmittelbaren Verbrauch in Form
von Butterfett⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 2690/89⁽⁴⁾, erfolgen die Verkäufe jetzt in zwei
Phasen, d. h. zuerst durch Ausschreibung, anschließend zu
im voraus pauschal festgesetzten Preisen. In Spanien steht
deshalb Butter des KN-Code 0405 00 zum selben ermä-
ßigten Preis wie in den anderen Mitgliedstaaten zur
Verfügung. Die Beitrittsausgleichsbeträge sollten deshalb
nicht mehr angewendet werden.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-
schusses für Milch und Milcherzeugnisse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Im Anhang der Verordnung (EWG) Nr. 1155/89 erhält
die Fußnote⁽¹⁰⁾ folgende Fassung:

„⁽¹⁰⁾ Gelten für die unter diese Position fallenden
Erzeugnisse die Maßnahmen der Verordnungen
(EWG) Nr. 262/79 (ABl. Nr. L 41 vom 16. 2.
1979, S. 1), (EWG) Nr. 3143/85 (ABl. Nr. L 298
vom 12. 11. 1985, S. 9), (EWG) Nr. 2409/86 (ABl.
Nr. L 208 vom 31. 7. 1986, S. 29), (EWG) Nr.
2262/87 (ABl. Nr. L 208 vom 30. 7. 1987, S. 18)
oder (EWG) Nr. 570/88 (ABl. Nr. L 55 vom 1. 3.
1988, S. 31) der Kommission so ist kein Beitritts-
ausgleichsbetrag anwendbar.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im
Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 22. September 1989

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 53 vom 1. 3. 1986, S. 23.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 119 vom 29. 4. 1989, S. 89.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 298 vom 12. 11. 1985, S. 9.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 261 vom 7. 9. 1989, S. 6.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 2858/89 DER KOMMISSION

vom 22. September 1989

zur Festsetzung der Höhe der variablen Schlachtprämie für Schafe in Großbritannien und der Beträge, die auf die das Gebiet 5 verlassenden Erzeugnisse zu erheben sind**DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —**

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1837/80 des Rates vom 27. Juni 1980 über die gemeinsame Marktorganisation für Schaf- und Ziegenfleisch⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1115/88⁽²⁾,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1633/84 der Kommission vom 8. Juni 1984 mit Durchführungsbestimmungen für die variable Schlachtprämie für Schafe und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2661/80⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1075/89⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 3 Absatz 1 und Artikel 4 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Das Vereinigte Königreich ist der einzige Mitgliedstaat, der die variable Schlachtprämie im Gebiet 5 gemäß Artikel 3 Absatz 5 der Verordnung (EWG) Nr. 1837/80 zahlt. Die Kommission muß also für die am 28. August 1989 beginnende Woche die Höhe der Prämie und den Betrag festsetzen, der auf die dieses Gebiet verlassenden Erzeugnisse zu erheben ist.

Artikel 3 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1633/84 bestimmt, daß die Kommission die Höhe der variablen Schlachtprämie wöchentlich festsetzt.

Gemäß Artikel 4 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1633/84 wird der Betrag, der auf die das Gebiet 5 verlassenden Erzeugnisse erhoben wird, von der Kommission wöchentlich festgesetzt.

Im Anhang der Verordnung (EWG) Nr. 1310/88 der Kommission vom 11. Mai 1988 zur Regelung der Begrenzung der Garantie für Schaf- und Ziegenfleisch⁽⁵⁾ sind die wöchentlichen Beträge des Leitniveaus gemäß Artikel 9a Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 1837/80 festgesetzt.

Gemäß Artikel 9 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1837/80 müssen die variablen Schlachtprämien für Schafe, die im Vereinigten Königreich als prämiensfähig erklärt worden sind, in der am 28. August 1989 beginnenden Woche den in dem nachstehenden Anhang bestimmten Beträgen entsprechen. Nach Artikel 9 Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 1837/80 und Artikel 4 der Verordnung (EWG) Nr. 1633/84 sind unter Berücksichtigung des vom Gerichtshof am 2. Februar 1988 gefällten Urteils in der Rechtssache 61/86 für dieselbe Woche Beträge festzusetzen, die gemäß dem genannten Anhang für die das Gebiet 5 verlassenden Erzeugnisse zu erheben sind.

Was die erforderliche Anwendungskontrolle der die genannten Beträge betreffenden Vorschriften angeht, so sollte das Kontrollverfahren gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 1633/84 vorbehaltlich spezifischerer, aufgrund des bezeichneten Urteils gegebenenfalls ausgearbeiteter Vorschriften beibehalten werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Für Schafe und Schaffleisch, die in Großbritannien im Gebiet 5 gemäß Artikel 3 Absatz 5 der Verordnung (EWG) Nr. 1837/80 als für die variable Schlachtprämie berechtigt ausgewiesen sind, wird für die am 28. August 1989 beginnende Woche die Höhe der Prämie auf 79,834 ECU je 100 kg geschätztes oder tatsächlich festgestelltes Schlachtgewicht innerhalb der in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr. 1633/84 festgelegten Gewichtsgrenzen festgesetzt.

Artikel 2

Für die in Artikel 1 Buchstaben a) und c) der Verordnung (EWG) Nr. 1837/80 genannten Erzeugnisse, die in der am 28. August 1989 beginnenden Woche das Gebiet 5 verlassen, werden die zu erhebenden Beträge wie in dem Anhang angegeben festgesetzt.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt mit Wirkung vom 28. August 1989.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 183 vom 16. 7. 1980, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 110 vom 29. 4. 1988, S. 36.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 154 vom 9. 6. 1984, S. 27.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 114 vom 27. 4. 1989, S. 13.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 122 vom 12. 5. 1988, S. 69.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 22. September 1989

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 22. September 1989 zur Festsetzung der Höhe der variablen Schlachtprämie für Schafe in Großbritannien und der Beträge, die auf die das Gebiet 5 verlassenden Erzeugnisse zu erheben sind

(ECU/100 kg)

KN-Code	Betrag	
	A. Erzeugnisse, die für eine Prämie gemäß Artikel 9 der Verordnung (EWG) Nr. 1837/80 in Betracht kommen	B. In Artikel 4 Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr. 1633/84 genannte Erzeugnisse ⁽¹⁾
	Lebendgewicht	Lebendgewicht
0104 10 90	37,522	0
0104 20 90		0
	Eigengewicht	Eigengewicht
0204 10 00	79,834	0
0204 21 00	79,834	0
0204 50 11		0
0204 22 10	55,884	
0204 22 30	87,817	
0204 22 50	103,784	
0204 22 90	103,784	
0204 23 00	145,298	
0204 30 00	59,876	
0204 41 00	59,876	
0204 42 10	41,913	
0204 42 30	65,864	
0204 42 50	77,839	
0204 42 90	77,839	
0204 43 00	108,974	
0204 50 13		0
0204 50 15		0
0204 50 19		0
0204 50 31		0
0204 50 39		0
0204 50 51		0
0204 50 53		0
0204 50 55		0
0204 50 59		0
0204 50 71		0
0204 50 79		0
0210 90 11	103,784	
0210 90 19	145,298	
1602 90 71 :		
— mit Knochen	103,784	
— ohne Knochen	145,298	

⁽¹⁾ Diese verringerten Beträge dürfen angewandt werden, wenn die Bedingungen gemäß Artikel 5 Absatz 3 zweiter Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1633/84 erfüllt sind.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 2859/89 DER KOMMISSION**vom 22. September 1989****zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1627/89 über den Ankauf von Rindfleisch durch Ausschreibung**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 805/68 des Rates vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisation für Rindfleisch ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 571/89 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 6 Absatz 7 zweiter Unterabsatz,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1627/89 der Kommission vom 9. Juni 1989 über den Ankauf von Rindfleisch durch Ausschreibung ⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2708/89 ⁽⁴⁾, wurde in einigen Mitgliedstaaten oder Gebieten eines Mitgliedstaats der Ankauf mehrerer Qualitätsgruppen durch Ausschreibung eröffnet.

Die Anwendung von Artikel 6 Absätze 2 und 3 der Verordnung (EWG) Nr. 805/68 sowie die Notwendigkeit, die Intervention auf die Käufe zu beschränken, die für eine angemessene Marktstützung notwendig sind, hat

unter Berücksichtigung der der Kommission vorliegenden Notierungen die Änderung des Verzeichnisses der Mitgliedstaaten oder der Gebiete, in welchen der Ankauf durch Ausschreibung eröffnet ist, zur Folge. Sie erfordert außerdem die Änderung des Verzeichnisses der Qualitätsgruppen, die Gegenstand von Interventionsankäufen sind, gemäß dem Anhang der vorliegenden Verordnung.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Rindfleisch —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Der Anhang der Verordnung (EWG) Nr. 1627/89 wird durch den Anhang der vorliegenden Verordnung ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 23. September 1989 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 22. September 1989

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 24.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 61 vom 4. 3. 1989, S. 43.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 159 vom 10. 6. 1989, S. 36.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 262 vom 8. 9. 1989, S. 13.

*ANEXO — BILAG — ANHANG — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ — ANNEX — ANNEXE — ALLEGATO —
BIJLAGE — ANEXO*

Estados miembros o regiones de Estados miembros y grupos de calidades previstos en el artículo 1

Medlemsstater eller regioner og kvalitetsgrupper, jf. artikel 1

Mitgliedstaaten oder Gebiete eines Mitgliedstaats sowie die in Artikel 1 genannten Qualitätsgruppen

Κράτη μέλη ή περιοχές κρατών μελών και ομάδες ποιότητας που αναφέρονται στο άρθρο 1

Member States or regions of a Member State and quality groups referred to in Article 1

États membres ou régions d'États membres et groupes de qualité visés à l'article 1^{er}

Stati membri o regioni di Stati membri e gruppi di qualità di cui all'articolo 1

In artikel 1 bedoelde Lid-Staten of gebieden van een Lid-Staat en kwaliteitsgroepen

Estados-membros ou regiões de Estados-membros e grupos de qualidades referidos no artigo 1º

Estados miembros o regiones de Estados miembros	Categoría A			Categoría C		
Medlemsstat eller region	Kategori A			Kategori C		
Mitgliedstaaten oder Gebiete eines Mitgliedstaats	Kategorie A			Kategorie C		
Κράτος μέλος ή περιοχές κράτους μέλους	Κατηγορία Α			Κατηγορία Γ		
Member States or regions of a Member State	Category A			Category C		
États membres ou régions d'États membres	Catégorie A			Catégorie C		
Stati membri o regioni di Stati membri	Categoria A			Categoria C		
Lid-Staat of gebied van een Lid-Staat	Categorie A			Categorie C		
Estados-membros ou regiões de Estados-membros	Categoria A			Categoria C		
	U	R	O	U	R	O
Belgique/België			x			
Deutschland		x			x	x
España		x	x			
Ireland					x	x
Luxembourg			x			

VERORDNUNG (EWG) Nr. 2860/89 DER KOMMISSION

vom 22. September 1989

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide hinsichtlich der in Anhang B aufgeführten Erzeugnisse, für die eine Ausfuhrerstattung gewährt werden kann

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1834/89⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 16 Absatz 6,

in Erwägung nachstehender Gründe:

In Anhang B der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 sind die Erzeugnisse aufgeführt, bei denen eine Ausfuhrerstattung für den enthaltenen Getreideanteil gewährt werden kann.

Dieser Anhang enthält bisher nicht das Erzeugnis des KN-Code 1902 40 10 „Couscous: nicht zubereitet“. Dieses Erzeugnis steht jedoch in direktem Wettbewerb mit dem Erzeugnis des KN-Code 1902 40 90 „Couscous: andere“, das in Anhang B aufgeführt ist und für das somit eine Ausfuhrerstattung gewährt werden kann. Zur

Vermeidung einer Wettbewerbsverzerrung sollte daher ersteres Erzeugnis ebenfalls in Anhang B aufgenommen werden.

Bestimmte Branntweine, die in Anhang B der vorgenannten Verordnung aufgeführt sind, können nur aus Obst, Wein oder Traubentrester hergestellt werden. Sie dürfen folglich keinen Getreideanteil enthalten, so daß auch keine Ausfuhrerstattung für den Getreideanteil gezahlt werden kann. Die betreffenden Erzeugnisse sollten daher aus Anhang B gestrichen werden.

Für Glukose und Glukosesirup mit einem Reinheitsgehalt von 99 Gewichtungsteilen der KN-Code 1702 30 51 und 1702 30 59 kann eine Ausfuhrerstattung nach der Verordnung (EWG) Nr. 2730/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über Glukose und Laktose⁽³⁾, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 222/88⁽⁴⁾, gewährt werden. Die betreffenden Erzeugnisse sollten daher ebenfalls aus Anhang B der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 gestrichen werden.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Anhang B der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 wird wie folgt geändert:

1. Der KN-Code und die Warenbezeichnung

„ex 1902 40		— Couscous:
1902 40 90		— — andere

werden ersetzt durch:

„1902 40		— Couscous.
----------	--	-------------

2. Folgende KN-Code und Warenbezeichnungen werden gestrichen:

„ex 1702 30		— Glukose und Glukosesirup, keine Fruktose enthaltend oder mit einem Gehalt an Fruktose, bezogen auf den Trockenstoff, von weniger als 20 GHT:
		— — andere:
		— — — mit einem Gehalt an Glukose, bezogen auf den Trockenstoff, von 99 GHT oder mehr:
1702 30 51		— — — — Glukose (Dextrose), als weißes, kristallines Pulver, auch agglomert
1702 30 59		— — — — andere
2208 20		— Branntwein aus Wein oder Traubentrester
2208 90 33		— — — — Pflaumenbranntwein, Birnenbranntwein und Kirschbranntwein (ausgenommen Liköre)
2208 90 51		
2208 90 71		

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 180 vom 27. 6. 1989, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 20.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 28 vom 1. 2. 1988, S. 1.

3. Der KN-Code und die Warenbezeichnung

„2208 90 39 | — — — mehr als 2 l“

werden ersetzt durch

„ex 2208 90 39 | — — — mehr als 2 l: Wodka“.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 22. September 1989

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

VERORDNUNG (EWG) Nr. 2861/89 DER KOMMISSION

vom 22. September 1989

zur Einstellung des Schellfischfangs durch Schiffe unter dänischer Flagge

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2241/87 des Rates
vom 23. Juli 1987 zur Festlegung bestimmter
Maßnahmen zur Kontrolle der Fischereitätigkeit⁽¹⁾, geän-
dert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3483/88⁽²⁾, insbe-
sondere auf Artikel 11 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Verordnung (EWG) Nr. 4194/88 des Rates vom 21.
Dezember 1988 über die zulässige Gesamtfangmenge für
1989 und über Fangbedingungen für bestimmte Fischbe-
stände oder Bestandsgruppen⁽³⁾, zuletzt geändert durch
die Verordnung (EWG) Nr. 2278/89⁽⁴⁾, sieht für 1989
Quoten für Schellfisch vor.

Zur Einhaltung der Bestimmungen bezüglich der
mengenmäßigen Beschränkungen der Fänge eines
Bestandes, der einer Quote unterliegt, ist es notwendig,
daß die Kommission den Zeitpunkt festsetzt, an dem
aufgrund der Fänge durch Schiffe unter der Flagge eines
Mitgliedstaats die diesem zugeteilte Menge als ausge-
schöpft gilt.

Nach den an die Kommission mitgeteilten Angaben
haben die Schellfischfänge in den Gewässern der ICES-
Bereiche II a (EG-Zone) und IV durch Schiffe, die die
dänische Flagge führen oder in Dänemark registriert sind,

die für 1989 zugeteilte Quote erreicht. Dänemark hat die
Fischerei dieses Bestandes mit Wirkung vom 16.
September 1989 verboten. Dieses Datum ist daher
zugrunde zu legen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Aufgrund der Schellfischfänge in den Gewässern der
ICES-Bereiche II a (EG-Zone) und IV durch Schiffe, die
die dänische Flagge führen oder in Dänemark registriert
sind, gilt die Dänemark für 1989 zugeteilte Quote als
ausgeschöpft.

Der Schellfischfang in den Gewässern der ICES-Bereiche
II a (EG-Zone) und IV durch Schiffe, die die dänische
Flagge führen oder in Dänemark registriert sind, sowie
die Aufbewahrung an Bord, das Umladen und Anlanden
solcher Bestände, die durch diese Schiffe in diesen
Gewässern nach dem Tag der Anwendung dieser Verord-
nung gefangen wurden, sind verboten.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentli-
chung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften*
in Kraft.

Sie gilt mit Wirkung vom 16. September 1989.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 22. September 1989

Für die Kommission

Manuel MARÍN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 207 vom 29. 7. 1987, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 306 vom 11. 11. 1988, S. 2.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 369 vom 31. 12. 1988, S. 3.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 218 vom 28. 7. 1989, S. 5.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 2862/89 DER KOMMISSION
vom 22. September 1989
zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Weiß- und Rohzucker

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates
vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Zucker ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 1069/89 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 16 Ab-
satz 8,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die bei der Einfuhr von Weißzucker und Rohzucker zu
erhebenden Abschöpfungen wurden mit der Verordnung
(EWG) Nr. 1920/89 der Kommission ⁽³⁾, zuletzt geändert
durch die Verordnung (EWG) Nr. 2823/89 ⁽⁴⁾, festgesetzt.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG)
Nr. 1920/89 enthaltenen Bestimmungen auf die Angaben,

von denen die Kommission Kenntnis hat, führt zu einer
Änderung der gegenwärtig gültigen Abschöpfungen wie
im Anhang zu dieser Verordnung angegeben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

- Die in Artikel 16 Absatz 1 der Verordnung (EWG)
Nr. 1785/81 genannten Abschöpfungen auf Rohzucker
der Standardqualität und auf Weißzucker sind im Anhang
festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 23. September 1989 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 22. September 1989

Für die Kommission
Ray MAC SHARRY
Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 114 vom 27. 4. 1989, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 187 vom 1. 7. 1989, S. 13.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 272 vom 21. 9. 1989, S. 9.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 22. September 1989 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Weiß- und Rohzucker

(ECU/100 kg)

KN-Code	Abschöpfungsbetrag
1701 11 10	25,39 ⁽¹⁾
1701 11 90	25,39 ⁽¹⁾
1701 12 10	25,39 ⁽¹⁾
1701 12 90	25,39 ⁽¹⁾
1701 91 00	28,55
1701 99 10	28,55
1701 99 90	28,55 ⁽²⁾

⁽¹⁾ Dieser Betrag gilt für Rohzucker mit einem Rendementwert von 92 v. H. Wenn der Rendementwert des eingeführten Rohzuckers von 92 v. H. abweicht, wird der nach den Bestimmungen des Artikels 2 der Verordnung (EWG) Nr. 837/68 der Kommission (ABl. Nr. L 151 vom 30. 6. 1968, S. 42) berechnete Abschöpfungsbetrag angewandt.

⁽²⁾ Dieser Betrag gilt gemäß Artikel 16 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 außerdem für aus Weiß- und Rohzucker gewonnenen Zucker, dem andere Stoffe als Aroma- oder Farbstoffe zugesetzt sind.